

## Notizen.

---

# Jahresbericht für 1914

von

*Dr. Franz Steindachner.*

---

### Einleitung.

Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Handschreiben vom 2. Februar 1914 Se. Exzellenz den geheimen Rat, Vizepräsidenten der Zentralkommission für Denkmalpflege, Dr. Karl Grafen v. Brzezie-Lanckoroński zu Allerhöchstihrem Oberstkämmerer zu ernennen geruht.

Am 20. Februar nahm Se. Exzellenz die Vorstellung sämtlicher Beamten des k. k. naturhistorischen Hofmuseums im Empfangssaale der Intendanz durch den Intendanten entgegen und machte hierauf einen Rundgang durch das Museum.

Im Verlaufe der folgenden zwei Monate besuchte Se. Exzellenz zu wiederholtem Male die Arbeitsräume der einzelnen Musealabteilungen, besichtigte eingehend die daselbst untergebrachten wissenschaftlichen Hauptsammlungen und konnte sich von der Überfüllung sämtlicher Lokalitäten infolge der raschen Zunahme der Sammlungen in den zwei letzten Dezennien überzeugen.

Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster EntschlieÙung vom 30. Oktober 1914 dem Intendanten Hofrat Dr. Steindachner zu seinem achtzigsten Geburtsfeste eine eigenhändig unterfertigte Allerhöchste Porträtphotographie in silbernem Rahmen mit Monogramm und Krone Allergnädigst zu verleihen und Se. Exzellenz den Herrn Oberstkämmerer Karl Graf Lanckoroński zu beauftragen geruht, demselben aus dem so seltenen Anlasse der Begehung des achtzigsten Geburtstages in der Aktivität Allerhöchstderen huldvollste Glückwünsche zum Ausdrucke zu bringen.

Von diesem Allerhöchsten Gnadenakt wurde der Intendant durch ein Schreiben S. M. Oberstkämmereramtes vom 10. November 1914, Z. 3070, in Kenntnis gesetzt, welches, von dem eigenen Glückwunsche Sr. Exzellenz des Herrn Oberstkämmerers begleitet, durch den Herrn Sektionschef und Kanzleidirektor Wilhelm Freih. v. Weckbecker persönlich überreicht wurde.

Am Morgen des 11. November erschienen im Empfangssaale der Intendanz die Beamten und Volontäre des Museums zur Beglückwünschung.

Der Vizepräsident der kais. Akademie der Wissenschaften, Hofrat Prof. Viktor Edler v. Lang, und der Generalsekretär derselben Hofrat Prof. Friedrich Becke übergaben eine Beglückwünschungsadresse der kais. Akademie. Schriftlich beglückwünschten den Jubilar der Kurator-Stellvertreter der kais. Akademie, Se. Exzellenz Minister Ernst v. Koerber, Se. Exzellenz Sektionschef und Kanzleidirektor des h. Obersthofmeisteramtes Franz Freih. v. Wetschl, Sektionschef und Kanzleidirektor des h. Oberstallmeisteramtes Heinrich Freih. v. Slatin, Direktor Hofrat Prof.

Dr. v. Karabacek im Namen der Mitglieder der kais. Hofbibliothek, Hofrat Dr. Josef Querner, Hofrat Viktor Edler v. Horsetzky, die Hofräte Prof. Hatschek und Prof. Grobben, Direktor Dr. Carlo de Marchesetti in Triest, Prof. Dr. Franz Werner etc. etc.

Die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft, die k. k. österreichische Fischereigesellschaft und der Orientverein übermittelten ihre Glückwünsche durch Deputationen, geführt von den Präsidenten und Vizepräsidenten der einzelnen Institute.

Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät Oberstkämmerer, Se. Exzellenz Karl Graf Lanckoroński, hat laut Erlaß vom 15. Mai 1914, Z. 1445, den Kustos-Adjunkten Dr. Franz Schaffer mit der Leitung der geologisch-paläontologischen Abteilung des naturhistorischen Hofmuseums nunmehr definitiv betraut.

Herrn Regierungsrat Direktor Prof. Berwerth und Regierungsrat Kustos Josef Szombathy wurde die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste zuerkannt.

Assistent Dr. Josef Bayer wurde zum Privatdozenten an der Wiener Universität, Abteilungsleiter Kustos-Adjunkt Dr. Franz Schaffer zum korrespondierenden Mitgliede der k. k. geologischen Reichsanstalt ernannt.

Kustos A. Handlirsch und Abteilungsleiter Kustos Dr. Alexander Zahlbruckner wurden zu Ehrenmitgliedern der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien gewählt.

Da nach Ausbruch des Krieges eine größere Anzahl von Beamten und namentlich von Dienern zum Kriegsdienste einberufen worden war, mußten die Schausäle des Museums wegen Mangel an Aufsichts- und Reinigungspersonal am 12. August für den allgemeinen Besuch geschlossen werden. Bis zu diesem Zeitpunkte war das Museum an 152 Tagen dem Besuch des Publikums geöffnet. Die Zahl der Besucher, welche die Tourniquets passierten, betrug 137.432; davon entfielen 106.882 Personen auf die Sonn- und Feiertage bei freiem Eintritt und 3266 auf die Zahltage. Der stärkste Besuch fand wie alljährlich am Pfingstmontag statt, an welchem 9325 Personen die Schausammlungen besichtigten.

In den einzelnen Schausälen des Museums fanden auch im Laufe des Jahres mancherlei bedeutende Veränderungen durch Einschlebung neu erworbener Objekte oder Ersatz minder gelungener, verblaßter oder schadhafte gewordener Exemplare gegen gut präparierte Ausstellungsobjekte, endlich durch gänzliche Neuaufstellungen statt. So wurden in den zoologischen Schausammlungen der Vögel und Säugetiere 19 Vögel, darunter 9 Paradiesvögel und 24 größere Säugetiere, darunter 1 europäisches und 2 afrikanische Wildschweine, 2 sibirische Moschustiere, 5 Antilopen, 1 Pyrenäengemse, 1 sibirischer Steinbock, 1 chinesisches Wildschaf, 1 sibirische Rehgeiß neu eingereiht.

In der Schausammlung der Fische wurde ein unvollständiges, in Weingeist aufbewahrtes Skelett von *Lepidosiren paradoxa* gegen ein sehr gelungenes vollständiges Präparat von seltener Größe ausgewechselt.

In den Schausammlungen der geologisch-paläontologischen Abteilung wurde der von der Stadt Wien gespendete Stamm der Sumpfzypresse aus Zillingsdorf und in drei Rahmen Schnitte von Hölzern der Karbonformation und Stücke von Bernstein mit Insekteinschlüssen in durchscheinendem Lichte aufgestellt.

In den anthropologisch-prähistorischen Schausammlungen wurde neben kleineren Einschaltungen neuerer Einläufe eine größere Reihe diluvialer Säugetierreste

von der paläolithischen Lößlagerstätte bei Langmannersdorf im Saale XI eingeordnet.

Einige Waffen, Pferdegeschirr und Reitergewänder aus Abessinien, welche der abessinische Thronfolger Lidsch Jeassu an Se. k. u. k. Apostolische Majestät als Geschenk übersandt hatte, wurden der ethnographischen Sammlung zur Aufstellung überwiesen und in einem freistehenden Schrank des linksseitigen Stiegenhausganges entsprechend untergebracht.

Die von Herrn Prof. Dr. Otto Finsch angekaufte große ethnographische Sammlung von Südseearbeiten der Eingebornen wurde in zwei Schränken in dem linksseitigen Gange des Stiegenhauses aufgestellt und für die allgemeine Besichtigung zugänglich gemacht.

Eine gänzliche Neuaufstellung der indischen und eines Teiles der malaiischen ethnographischen Sammlungen wurde endlich im Saale XV durchgeführt und daselbst die bereits im Jahre 1906 in Marseille erworbene große Sammlung von A. Raquez aus dem französischen Laosgebiete in seinen wichtigsten Teilen zur Ausstellung gebracht.

Die zoologischen Sammlungen vermehrten sich im Laufe des Jahres 1914 um 5947 Arten in 18.898 Exemplaren, davon entfallen auf die Wirbeltiere 1471 Arten in 5008 Exemplaren.

Die botanischen Sammlungen erhielten mit Ausschluß der Orchideensammlung Reichenbachs 10.172 Nummern, von denen 1852 als Geschenk, 585 durch Tausch und 7735 durch Kauf erworben wurden.

In der mineralogisch-petrographischen Abteilung wurde die Meteoritensammlung um 7 Exemplare, die Sammlung der Minerale um 273 und jene der Gesteine um 83 und 29 Gesteinsdünnschliffe vermehrt. Eingetauscht wurden 23 Stücke künstlicher Schlackenminerale, hergestellt von Prof. Joh. H. L. Vogt in Trondjem.

Die geologisch-paläontologische Sammlung weist eine Vermehrung von 36 Posten neuer Erwerbungen auf.

Die prähistorischen und anthropologischen Sammlungen vermehrten sich um 35 Kollektionen, von denen 17 angekauft wurden und 4 auf Aufsammlungen des Museums entfallen.

Die Neuerwerbungen der ethnographischen Sammlung belaufen sich auf 12 Kollektionen mit 1135 Nummern, von denen 7 Kollektionen mit 925 Nummern angekauft wurden.

Aus dem Reisefonde des Museums wurden zur Vornahme wissenschaftlicher Forschungsreisen sowie zu Studienzwecken Subventionen verliehen dem Herrn Regierungsrat Kustos Szombathy, den Kustos-Adjunkten Dr. Karl Graf Attems, Dr. Franz X. Schaffer, Dr. Karl Holdhaus, den Assistenten Dr. Josef Bayer und Dr. Friedr. Trauth sowie dem Hospitanten Dr. Maidl. Die von den Herren Direktoren Prof. Berwerth und Prof. Lorenz geplanten Studienreisen nach Rußland und England mußten wegen Ausbruch des Krieges unterbleiben.

Von den durch Ankauf erworbenen größeren Sammlungen sind als die wissenschaftlich wie auch numerisch bedeutendsten hervorzuheben:

a) Eine aus ca. 15.000 Exemplaren bestehende einzigartige Spezialsammlung europäischer *Carabus*-Arten des Wiener Carabenforschers Dr. Sokolař.

b) Eine Sammlung von 670 paläarktischen Vogelbälgen aus dem Besitze des ausgezeichneten Ornithologen Dr. R. v. Tschusi zu Schmidhoffen.

c) Eine Sammlung von 255 Rassenschädeln aus dem Nachlasse von Dr. Augustin Weisbach.

d) Eine Sammlung peruanischer Altertümer, welche Eduard Graf Wickenburg auf seinen ausgedehnten Reisen in Südamerika 1908—1910 zusammengebracht hat. Sie besteht namentlich aus einer Anzahl schöner Stoffe und interessanter Tongefäße; unter den letzteren namentlich einige bemerkenswerte Stücke von der neuen, so rasch berühmt gewordenen Lokalität Nasca.

e) Die bedeutendste Erwerbung der ethnographischen Sammlung im Jahre 1914 bestand in dem Ankaufe der großen Sammlung des Südseeforschers Prof. Dr. Otto Finsch in Braunschweig, welche diesem als Grundlage für eine neue große wissenschaftliche Arbeit unter dem Titel: «Südseearbeiten» gedient hatte.<sup>1)</sup> Diese Sammlung enthält unter im ganzen 588 Nummern (in einer bedeutend größeren Anzahl von Stücken) nahezu die Hälfte (271 Nummern) an solchen kultur- und kunsthistorisch bedeutungsvollen Belegstücken zur Geschichte der Naturvölker. Ein großer Teil — über 300 Nummern — stammt noch von den Reisen Dr. Finsch' in den Jahren 1879—1885 in zum Teil von ihm erschlossenen Gebieten der damals dort noch herrschenden Steinzeit in Kaiser Wilhelmsland, während die übrigen Stücke bezüglich der Herkunft durch zuverlässige Sammler sichergestellt sind.

Sehr zahlreich und wertvoll sind die Spenden, welche den einzelnen Abteilungen des Museums im Jahre 1914 von Behörden, wissenschaftlichen Instituten und Korporationen sowie von Privaten zuflossen, denen hiemit der verbindlichste Dank ausgesprochen wird.

Vor allem sei hier die kais. Akademie der Wissenschaften in Wien erwähnt, welche sämtliche auf ihre Kosten von Prof. Dr. Hermann Junker ausgegrabenen altägyptischen Schädel und Skelette aus der Nekropole bei der Pyramide von Gizeh der anthropologisch-ethnographischen Abteilung als Geschenk übergab.

Herr Bankier Alfred Weidholz übergab der zoologischen Abteilung sämtliche von ihm während einer Reise nach Tunis, Algier und Süd-Marokko erbeuteten Wirbeltiere und der anthropologisch-ethnographischen Abteilung 8 Schädel aus dem alten Friedhof von Sfax in Tunis sowie eine aus 142 Nummern bestehende Sammlung ethnographischer Gegenstände aus Süd-Tunesien und von Colomb-Béchar.

Hofrat Steindachner bereicherte die ichthyologisch-herpetologischen Sammlungen des Hofmuseums namentlich durch größere Ankäufe westafrikanischer Fische und Reptilien sowie siamesischer Reptilien aus eigenen Mitteln.

Der diesjährige Zuwachs der Bibliothek der zoologischen Abteilung betrug an Einzelwerken und Separatabdrücken 1414 Nummern in 1434 Teilen, an Zeit- und Gesellschaftsschriften 179 Nummern in 243 Teilen.

Die Bibliothek der botanischen Abteilung vermehrte sich an Einzelwerken und Sonderabdrücken um 229 Nummern in 382 Teilen, an Zeit- und Gesellschaftsschriften um 82 Nummern in 107 Teilen.

<sup>1)</sup> Südseearbeiten. Gewerbe- und Kunstfleiß, Tauschmittel und «Geld» der Eingeborenen auf Grundlage der Rohstoffe und der geographischen Verbreitung von Prof. Dr. Otto Finsch (Braunschweig). Gr.-8°. XII und 605 S. mit 584 Abbildungen auf 30 Tafeln (davon 2 farbig) vom Verfasser und A. Strohmeyer. Band XIV (Reihe B, Band 9) der Abhandlungen des Hamburgischen Kolonialinstitutes. Hamburg, L. Friederichsen & Co., 1914.

Die Bibliothek der mineralogisch-petrographischen Abteilung erhielt an Einzelwerken und Sonderabdrücken 107 Nummern in 119 Teilen, an Zeit- und Gesellschaftsschriften 70 Nummern in 104 Teilen.

Der Zuwachs der Bibliothek der geologisch-paläontologischen Abteilung betrug an Einzelwerken und Sonderabdrücken 96 Nummern in 103 Teilen, an Zeit- und Gesellschaftsschriften 126 Nummern in 243 Teilen, an Karten 9 Nummern in 149 Blättern.

Die Bibliothek der anthropologisch-prähistorischen Sammlung erhielt an Einzelwerken und Sonderabdrücken 100 Nummern in 100 Teilen, an Zeit- und Gesellschaftsschriften 137 Nummern in 141 Teilen.

Die Bibliothek der ethnographischen Sammlung bezog an Einzelwerken und Sonderabdrücken 140 Nummern in 155 Teilen, an Zeit- und Gesellschaftsschriften 206 Nummern in 233 Teilen. Der Zuwachs an Photographien betrug im laufenden Jahre 1203.

### Übersicht des Gesamtstandes der fünf Fachbibliotheken des k. k. naturhistorischen Hofmuseums am Schlusse des Jahres 1914.

	Einzelwerke und Separatabdrücke		Zeitschriften		Karten		Photogra- phien und Bilder
	Numm.	Teile	Numm.	Teile	Numm.	Teile	
Zoologische Abteilung . . . . .	32448	36924	853	13662	—	—	—
Botanische » . . . . .	13617	17508	371	5266	—	—	—
Mineralogisch-petrographische Abteilung . . . . .	15686	16727	246	7666	—	—	—
Geologisch - paläontologische Abteilung . . . . .	15023	16522	732	10780	827	9257	3867
Anthropologisch - prähisto- rische Sammlung . . . . .	4364	6840	230	4798	—	776	1161
Ethnographische Sammlung . . . . .	5898	6433	492	6894	11	60	12159
Zusammen . . . . .	87036	100954	2924	49066	838	10093	37187

## I. Das Personale.

(Stand mit Ende Dezember 1915.)

### K. u. k. Intendanz.

*Intendant:*

Steindachner Dr. Franz, k. u. k. Hofrat.

*Zugeteilt:*

Pultar Dr. Josef, k. u. k. Hofkonzipist  
I. Klasse.

*Hofmuseums-Aufseher:*

Exner Johann.  
Kolařík Anton.

5 Hofmuseumsdiener I. Klasse, 7 Hofmuseumsdiener II. Klasse, 1 Portier, 18 Hausdiener.

### Zoologische Abteilung.

*Direktor:*

Lorenz Ritter v. Liburnau Dr. Ludwig,  
Privat- und Honorar-dozent für Zoologie  
an der k. k. Hochschule für Bodenkultur  
mit dem Titel eines a. o. Professors.

*Kustoden I. Klasse:*

Kohl Franz Friedrich, ad pers.  
der VI. Rangsklasse (seit 1. De-  
zember 1915 mit dem Titel eines  
Regierungsrates in den Ruhestand  
versetzt).

Siebenrock Friedrich.

Handlirsch Anton.

Sturany Dr. Rudolf.

Rebel Dr. Hans, Privatdozent für Zoolo-  
gie an der k. k. Hochschule für Boden-  
kultur mit dem Titel eines a. o. Pro-  
fessors. (Kustos I. Klasse extra statum.)

*Kustos II. Klasse:*

Penther Dr. Arnold.

Toldt Dr. Karl.

*Kustos-Adjunkten:*

Attems Dr. Karl Graf.

Holdhaus Dr. Karl.

Pietschmann Dr. Viktor.

*Assistenten:*

Pesta Dr. Otto.

Zerny Dr. Hans.

*Aspirant:*

Maidl Dr. Franz.

*Präparatoren:*

Kolař Peter.

Wald Franz.

Sarg Emil.

Kolař Jaroslav.

*Aushilfspräparator:*

Irmeler Rudolf.

**Botanische Abteilung.***Kustos I. Klasse und Leiter:*

Zahlbruckner Dr. Alexander.

*Kustos II. Klasse:*

Keissler Dr. Karl Ritter v.

*Kustos-Adjunkt:*

Rechinger Dr. Karl.

*Präparator:*

Buchmann Ferdinand.

**Mineralogisch-petrographische  
Abteilung.***Direktor:*

Berwerth Dr. Friedrich (mit dem Titel  
und Charakter eines Regierungsrates),  
o. ö. Universitätsprofessor.

*Kustos I. Klasse:*

Köchlin Dr. Rudolf.

*Kustos II. Klasse:*

Wachter Dr. Ferdinand.

*Präparator:*

Nimmerrichter Johann.

**Geologisch-paläontologische Abteilung.***Kustos II. Klasse (extra statum)  
und Leiter:*

Schaffer Dr. Franz Xaver, Honorar-  
dozent an der k. k. Universität.

*Assistent:*

Trauth Dr. Friedrich.

*Aspirant (mit Adjutum):*

Pia Dr. Julius Edler v.

*Aushilfspräparator:*

Weichbold Matthias.

**Anthropologisch-ethnographische  
Abteilung.***Direktor:*

Heger Franz (mit Titel und Charakter  
eines Regierungsrates).

<p><i>Kustos I. Klasse:</i></p> <p>Szombathy Josef (mit Titel und Charakter eines Regierungsrates).</p> <p><i>Kustos-Adjunkt:</i></p> <p>Bayer Dr. Josef, Privatdozent an der k. k. Universität.</p>	<p><i>Assistent:</i></p> <p>Christian Dr. Viktor.</p> <p><i>Zu Konservierungsarbeiten in Verwendung:</i></p> <p>Frau Marie Hein.</p> <p><i>Präparatoren:</i></p> <p>Brattina Franz.</p> <p>Ziskal Johann.</p>
--	---

## II. Musealarbeiten.

### a) Zoologische Abteilung.

Direktor: Prof. Dr. Ludwig v. Lorenz.

a) Gruppe der Crustaceen, Pantopoden, Arachnoideen, Myriopoden und Onychophoren (Kustos Dr. A. Penther, Assistent Dr. O. Pesta).

Kustos Dr. A. Penther setzte seine vorbereitenden Arbeiten für den großen Arachnoideen-Katalog fort. Nebenbei wurden von ihm auch die Sammlung der Opiliones Palpatores auf Grund der Röwerschen Arbeiten neu aufgestellt und gelegentliche Bestimmungen in der Sammlung ausgeführt.

Vom Assistenten Dr. O. Pesta wurde eine dringende Revision, Neuaufstellung und Katalogisierung mehrerer Gruppen der Crustaceensammlung durchgeführt; so wurden vorgenommen die Dekapodenfamilien der Penaeiden, Sergestiden, Palinuriden und Trapeziiden. Ferner lieferten die von ihm determinierten Kollektionen aus dem älteren und neueren Einlaufmaterial vielfache Ergänzungen des Sammlungsbestandes; davon seien als größere Posten hervorgehoben: Dekapoden aus der Adria (Koll. S. M. S. «Najade»), Kopepoden aus Westafrika (Koll. Michaelsen) und Entomostraken aus Tiroler Hochgebirgsseen (Koll. Pesta).

Material aus den Sammlungen entlieh zu vergleichenden Studien Herr E. Reimoser (Aspang); bearbeitetes Material retournierten die Herren Dr. Balss (München) und Dr. A. Sandler (Frankfurt). In Tauschverkehr trat das Museum in Calcutta.

Die Fachbibliothek benützten die Herren Landesgerichtsrat K. Aust (Wien), Dr. H. Beck (Wien), Hofrat Grobden (Wien), Fr. Poche (Wien), Dr. Raab (Wien), Ed. Reimoser (Aspang), Prof. Werner (Wien), Dr. Zederbauer (Maria-brunn) u. a.

In mündlichen oder brieflichen Verkehr traten außer obgenannten noch die Herren Dr. Calman (London), A. Horn (Wien), Dr. Marx (Rovigno), Prof. Steuer (Innsbruck) u. a.

β) Gruppe der Apterygoten, Thysanopteren, Isopteren, Embiideen, Corrodentien, Mallophagen, Siphunculaten, Rhynchoten, Odonaten, Perlarien, Plectopteren, Neuropteren, Trichopteren, Panorpaten, Dipteren und Suktorien (Kustos A. Handlirsch und Dr. H. Zerny).

In der Hemipterensammlung wurden zahlreiche Inserenden bestimmt und der Sammlung einverleibt, mehrere kleinere Gruppen neu aufgestellt. Die Sammlung der Singzikaden wurde revidiert und nach Distant's Katalog neu aufgestellt.

In der Dipterensammlung wurde durch Dr. Zerny das zahlreiche Inserendenmaterial an Limnobiinen nach Gattungen geordnet und einige Gattungen revidiert. Neu aufgestellt wurden die Stratiomyiden (20 Laden), die Musciden-Subfamilien *Platystominae* (4 Laden) und *Chloropinae* (7 Laden), sowie die Xylophagiden, Coenomyiden, Platypeziden und die paläarktischen Arten der Gattung *Chrysops* (je eine Lade). Die Neuaufstellung der umfangreichen Familie *Bombyliidae* wurde in Angriff genommen und etwa bis zur Hälfte gefördert.

Herr Fr. Hendel beschäftigte sich bis zu seiner anfangs August erfolgten Einberufung zum Heeresdienste wieder wie alljährlich mit der Sichtung und Determination unserer Vorräte an acalyptraten Musciden. Von sonstigen Besuchern der Abteilung sind u. a. Forst- und Domänenverwalter Dr. W. Sedlaczek (Maria-brunn) A. Bartenef (Warschau), Direktor Dr. G. Horváth (Budapest), Prof. Karny (Wien) zu nennen.

Mit den Vorbereitungen für die neue Schausammlung wurde begonnen.

Material unseres Museums wurde ferner von folgenden auswärtigen Fachleuten benutzt: Prof. M. Bezzi (Turin), Sanitätsrat Dr. G. Böttcher (Wiesbaden), E. O. Engel (München), Prof. F. Hermann (Erlangen), Kustos Dr. K. Kertész (Budapest), Prof. F. Klapálek (Karolinental), O. Kröber (Hamburg), Prof. L. Krüger (Stettin), A. Kuntze (Dresden), L. Navás (Zaragoza), L. Oldenberg (Berlin), E. Petersen (Silkeborg), Prof. P. Sack (Frankfurt a. M.), Dr. P. Speiser (Labs i. P.), Prof. P. Stein (Treprow a. R.), Dr. Z. Szilády (Straßburg i. Ungarn), Dr. G. Ulmer (Hamburg), Dr. J. Villeneuve (Rambouillet), H. Schouteden (Brüssel), G. Horváth (Budapest), K. Sulc (Michalkowitz), Nils Homgren (Stockholm), Dr. J. Poppius (Helsingfors) u. a.

δ) Gruppe der Orthopteren und Koleopteren (Kustos-Adjunkt Dr. K. Holdhaus).

a) Orthopteren. An der Orthopterensammlung wurden nur die laufenden Arbeiten erledigt. Als Gäste benützten die Orthopterensammlung die Herren Kustos D. Kuthy vom ungarischen Nationalmuseum in Budapest, R. Ebner (Prag) und Prof. Dr. Fr. Werner (Wien).

b) Koleopteren. Umfangreichere Ordnungsarbeiten wurden in den Gruppen der Carabiden und Cetoninen durchgeführt. In der Gruppe der Carabiden gelangten die Gattung *Procerus* und größere Teile der Gattung *Carabus* zur Neuaufstellung, wobei auch die einschlägigen Bestände der in diesem Jahre angekauften, überaus reichhaltigen Koll. Sokolař eingereiht wurden. Die Gruppe der Cetoninen wurde in 60 Laden vollkommen neu aufgestellt. Ferner gelangte zur Neuaufstellung ein Teil der von Herrn Inspektor A. Wingelmüller in musterhafter Weise determinierten und bezettelten Coccinelliden des Museums sowie die durch Herrn F. Wintersteiner revidierte Gattung *Tropisternus*. Mehrere Monate wurden mit Vorarbeiten für die geplante Neuaufstellung der koleopterologischen Schausammlung ausgefüllt. Da das Material der alten Schausammlung im Laufe der Jahre sehr gelitten hat und auch hinsichtlich der Präparation und Art der Konservierung den Anforderungen der Gegenwart nicht mehr entspricht, muß dasselbe bis auf wenige Exemplare vollständig durch frisches Material ersetzt werden. Im Laufe des Jahres 1914 besorgte Dr. Holdhaus die Auswahl des neuen Sammlungsmaterials für die Familien der Carabiden, Dytisciden und Chrysomeliden.



Zahlreichen Spezialisten ist das naturhistorische Hofmuseum für kritische Revisionen einzelner Teile der Koleopterensammlung zu Dank verpflichtet. Herr kais. Rat E. Reitter (Paskau) revidierte einen großen Teil der Pimeliinen; Herr Prof. Dr. J. Müller (Triest) determinierte die sehr zahlreichen unbestimmten Histeriden des Museums, ferner Material aus den Gattungen *Hydraena*, *Luperus* und *Cerambyx*; Herr Direktor Dr. F. Spaeth (Wien) determinierte zahlreiche exotische Cassidinen, Herr Dr. Kuntzen (Berlin) die afrikanischen Corynodes; Herr Dr. Max Bernhauer (Horn) gewährte seine wertvolle Hilfe durch Bestimmung einer großen Partie paläarktischer Staphyliniden; Herr F. Wintersteiner determinierte zahlreiche amerikanische Hydrophiliden, Herr Hauptmann Moser (Berlin) exotische Cetoninen, Herr Dr. F. Ohaus (Berlin) einen Teil der exotischen Rutelinen; Herr H. Wichmann besorgte die Bestimmung neuer Einläufe aus der Familie der Borkenkäfer; Herr Inspektor A. Wingelmüller (Wien) bestimmte sehr zahlreiche exotische Coccineliden; Herr Statthaltereirat v. Krekich setzte unter Benützung des Musealmaterials seine Anthicidenstudien fort.

Zahlreiche Koleopterologen benützten die Fachbibliothek und die Koleopteren-sammlung bei ihren wissenschaftlichen Untersuchungen. Vielen Interessenten wurden Auskünfte erteilt. Von außerhalb Wiens wohnhaften Koleopterologen arbeiteten durch längere Zeit an der Koleopterensammlung die Herren H. Wichmann (Waidhofen a. Th.), Prof. Dr. Josef Müller (Triest) und Fritz Wintersteiner (New-York).

#### e) Gruppe der Hymenopteren (Kustos I. Klasse Franz Friedrich Kohl).

Zur Aufstellung gelangten die Arten der monographisch bearbeiteten Arten der Gattung *Synagris* Ltr. und ein Teil der Zoocecidien in 10 Laden durch den Hospitanten Herrn Dr. Fr. Maidl. Die im Vorjahre erworbene Hymenopterensammlung von Graeffe wurde bezettelt und zum Teile der Hauptsammlung einverleibt.

Bestimmungen wurden durchgeführt für das kgl. zoologische Museum in Berlin, das kgl. naturhistorische Museum in Brüssel, das Nationalmuseum in Budapest, das naturhistorische Museum in Genf, das bürgerliche Museum in Genua, das britische Museum in London, ferner für die Herren L. Baumann in Wien, Dr. H. Brauns in Willowmore, Prof. Dr. J. Fahringer in Wien, Dr. A. v. Schulthess-Rechberg in Zürich, Dr. F. Silvestri in Portici und Prof. Dr. Franz Tölg in Wien.

Benützt wurde die Sammlung von den Herren Dr. H. Bischoff in Berlin, Kustos L. Biro in Budapest, J. Fleischmann in Wien, dem Frl. Prof. Am. Mayer in Wien, den Herren A. Mocsáry, Oberkustos in Budapest, Dr. Fr. Ruschka in Wien, O. Suštera in Smichov und Dr. Fr. Tölg in Wien.

Für unser Museum wurden Bestimmungen ausgeführt von den Herren H. Viehmeyer in Dresden und Dr. Oskar Vogt in Berlin.

#### ζ) Gruppe der Lepidopteren (Kustos Prof. Dr. H. Rebel.)

Die Durcharbeitung und Neuaufstellung der systematischen Sammlungen wurde im abgelaufenen Jahre in besonders großem Umfange fortgesetzt.

Anlässlich der Einreihung des reichen Materiales der Expedition Grauer erfuhren die meisten Tagfalterfamilien eine Erweiterung ihrer Aufstellung um zusammen mehr als 100 Laden.

Kustos Rebel stellte die Familien der Psychiden und Sesiiden, welche namentlich in den paläarktischen Arten gut vertreten sind, nach Vereinigung aller Bestände und Revision des Materiales in 20 Laden neu auf.

Dr. H. Zerny vollendete nicht bloß die Neuaufstellung der paläarktischen Pyraliden (44 Laden), sondern führte auch jene der Megalopygiden, Dalceriden (5 Laden) und des gesamten vorbereiteten Bestandes der paläarktischen Noctuiden (100 Laden) in tadelloser Weise durch.

Herr Prof. Dr. M. Kitt begann das reiche Material paläarktischer Geometriden zur Aufstellung durch Vereinigung und Bezettelung der vorhandenen Bestände vorzubereiten, welche Arbeit von Herrn J. Nitsche mit Ende des Jahres in dankenswerter Weise vollendet wurde.

Die ausschließlich von Kustos Rebel besorgten administrativen Agenden zeigten gegen das Vorjahr trotz des eingetretenen Kriegszustandes keine Abnahme, dagegen verminderten sich die Determinationsarbeiten und der Besuch heimischer Interessenten aus gleichem Grunde im zweiten Halbjahr in beträchtlicher Weise.

Bestimmungen wurden für nachstehende Personen und Institute ausgeführt: Adolf Andres (Kairo), E. Dattin (Nantes), J. N. Ertl (München), J. Hafner (Lai-bach), Dr. K. Herrmann (Kolleschowitz), Fritz Hoffmann (Krieglach), H. Kiefer (Admont), J. Müller-Rutz (St. Gallen), Dr. Eugen Pazsiczky (Trencsén), F. v. Pillich (Simontornya), E. Ragusa (Palermo), N. Ch. Rothschild (London) E. Schopfer (Dresden), K. Schumacher (Schwerin), Naturhistorisches Museum (Hamburg), k. k. Tabakregie (Wien) und forstliche Versuchsanstalt in Mariabrunn u. a.

7) Gruppe der Mollusken, Molluskoideen und Tunikaten (Kustos Dr. R. Sturany).

Die Neuaufstellung der Konchylien-hauptsammlung, die im vorigen Jahre bei dem Mittelschrank angelangt war, wurde hier der großen Verschiebungen wegen, welche die moderne Systematik auferlegt, und zum Zwecke des Einreihens von durchgearbeitetem Material aus den Okkupationsländern und Balkanstaaten unterbrochen. Hingegen wurden die getrockneten Bivalven in ihrer Gesamtheit neu geordnet und aufgestellt (ca. 200 Laden).

Die Eintragungen im Akquisitionsbuche umfassen die Nummern 49591—50220.

Herrn Oberstabsarzt Dr. A. I. Wagner verdanken wir wieder zahlreiche wissenschaftliche Bestimmungen, Herrn Friedrich Matzka sorgfältige Etikettierungen und verschiedene andere kalligraphische Arbeiten.

Briefliche Auskünfte erhielten die Herren Kustos V. Apfelbeck (Sarajevo), Henry C. Burnup (Maritzburg, Natal), G. K. Gude (Wandsworth), Prof. Dr. V. Hilber (Graz) und C. Natermann (Hannoversch-Münden).

Die Sammlung und Fachbibliothek wurden benützt von den Herren Aemilian Edlauer (Mödling), Hofrat Prof. Dr. C. Grobber, A. Hackl, L. Kuščer, Dr. A. Oberwimmer, Prof. Dr. R. Pösch, Dr. v. Rothermann, Dr. Otto Storch, Dozent Dr. H. Vetter und Dr. A. I. Wagner.

8) Gruppe der Fische, Reptilien und Amphibien (Hofrat Dr. Steindachner, Kustos I. Klasse Friedrich Siebenrock, Kustos-Adjunkt Dr. V. Pietschmann).

Die laufenden Musealarbeiten besorgten Steindachner und Siebenrock, die wissenschaftliche Bestimmung, Etikettierung, und Katalogisierung der neuen Einläufe von Schildkröten und Krokodilen wurden von Kustos Siebenrock, die der sämtlichen übrigen Reptilien mit Einschluß der gesamten Amphibien sowie der Fische von Hofrat Steindachner ausgeführt.

Die große Hasemansche Sammlung südamerikanischer Flußfische, welche das Museum gegen Ende des vergangenen Jahres erwarb, wurde im Jahre 1914 von Steindachner unter Mitwirkung des Herrn Dr. Haseman nach Fundorten und soweit als möglich auch nach Arten gesichtet, so daß die wissenschaftliche Bearbeitung der letzteren in der zweiten Jahreshälfte begonnen werden konnte. An der vorläufigen ersten Bestimmung der Arten, namentlich jener aus der Familie der Tetragonopteriden beteiligte sich Dr. Haseman bis zum Ausbruch des Krieges, der ihn zur schleunigen Rückkehr nach Amerika zwang, in äußerst verdienstlicher Weise.

Von dem Präparator Peter Kolář wurden 83 Skelette und Eingeweidepräparate von Fischen und Reptilien angefertigt, ferner 83 Schlangen konserviert und montiert.

1) Gruppe der Vögel und Säugetiere (Direktor Prof. L. v. Lorenz und Kustos-Adjunkt Dr. K. Toldt).

In der Schausammlung wurden neu aufgestellt: 19 Vögel, darunter 9 Paradiesvögel, 1 Kea, 1 Blauflügelgans, 1 Flamingo, 1 Gänsesäger, 1 Klippuhn, 1 Helmpferlhuhn und 1 Schakupembahuhn, ferner 24 Säugetiere, und zwar 1 europäisches und 2 afrikanische Wildschweine, 2 sibirische Moschustiere, 5 Antilopen, 1 Pyrenäengemse, 1 sibirischer Steinbock, 1 chinesisches Wildschaf, 1 sibirische Rehgeiß, 1 Vielfraß, 2 langschnäbelige Ameisenigel und 2 Affen.

Die vielfachen Administrationsarbeiten, die sich durch die Verschiedenartigkeit und oft bedeutende Größe der Objekte sowie durch deren Verteilung in zahlreiche weitläufige Lokale dreier Stockwerke besonders umständlich und zeitraubend gestalten, wurden durch die dankenswerte Zuteilung einer gleichzeitig auch für Direktionsgeschäfte bestimmten Hilfskraft in der Person des Fräuleins Emilie Adametz ab 1. Oktober einigermaßen erleichtert. Abgesehen von den zahlreichen laufenden Agenden, von denen nur größere Umgruppierungen in einer Anzahl von Schaukästen erwähnt seien, wurde die reichhaltige Bibliothek inklusive den Zettelkatalogen neu geordnet und aufgestellt. In den Schausälen XXX und XXXI wurden die Rückwände der Seitenschränke von innen mit Leinwand und hellgetonten Tapeten überspannt, einerseits um das Eindringen des Staubes zu vermindern, anderseits um den Objekten eine wirkungsvollere Hintergrundfarbe zu geben.

Auskünfte erteilt wurden u. a. dem k. k. Finanzministerium, der k. k. Zentralkommission für Denkmalpflege und der kais. Menagerie in Schönbrunn.

Die Sammlungen, beziehungsweise die Bibliothek nahmen in Anspruch: die k. k. Studienbibliothek in Klagenfurt, ferner die Herren Prof. Dr. Abel, Hofr. Prof. Adametz, Dr. O. Antonius, J. Fleischmann, Dr. L. Freund (Prag), cand. phil. Geißler, Kustos C. E. Hellmayr (München), Dr. F. Hietel, Prof. V. Hilber (Graz), Dr. Th. Kerschner (Linz), Dr. F. König, Dr. G. Kyrle, Prof. H. Leche (Stockholm), Dr. A. Laubmann (München), agr. ing. A. Ogrizek, F. Poche, Dr. W. Riegler, Dr. G. Schlesinger, Dr. H. R. v. Schrötter, Dr. E. Schwarz (Frankfurt a. M.), Hofr. Prof. Toldt, Prof. U. Vram (Rom), Prof. F. Werner etc. sowie eine Anzahl Damen und Herren für künstlerische Zwecke.

In der Vogelsammlung arbeitete bis zu seiner Einberufung zum Kriegsdienste in verdienstvoller Weise wieder Herr Aspirant Dr. M. Sassi, in der Säugetiersammlung betätigte sich regelmäßig Herr Rudolf Grauer. Längere Zeit hin-

durch beschäftigten sich in diesen Sammlungen außerdem die Herren cand. phil. O. v. Wettstein und stud. jur. A. Mintus.

Wie alljährlich erhielten auch in diesem Jahre die beiden anatomischen Universitätsinstitute verschiedene aus der kais. Menagerie in Schönbrunn eingelangte Tierkadaver. Ferner wurden an das k. k. Blinden-Institut 1 gestopftes Wildschwein und an das Technische Museum 4 Stopfpräparate und 4 Skelette, an das Erzherzog Josef Ferdinand-Museum in Olmütz 22 gestopfte Vögel abgegeben.

Die Präparatoren Wald, J. Kolař und Irmler fertigten von Vögeln 21 Stopfpräparate, 35 Bälge und 5 osteologische Präparate an, von Säugetieren 9 Stopfpräparate, 16 Felle, 102 osteologische und 12 Alkoholpräparate.

Im Laboratorium arbeiteten gelegentlich auch die Herren Inspektor Küsthardt (München), Revierförster Fritsch sowie einige Herren, die als Präparatoren für die projektiert gewesene antarktische Expedition in Aussicht genommen waren.

### *b) Botanische Abteilung.*

Leiter: Kustos I. Klasse Dr. A. Zahlbruckner, zugeteilt Kustos II. Klasse Dr. K. v. Keißler und Kustos-Adjunkt Dr. K. Rechinger.

Im Jahre 1914 war für die Arbeitstätigkeit der Abteilung bestimmend der Umstand, daß die laut testamentarischer Verfügung 25 Jahre unter Klausur zu haltende Orchideensammlung Reichenbachs nunmehr zur Aufarbeitung und Einreihung in das Herbar der botanischen Abteilung gelangen konnte. Die kommissionelle Eröffnung der in acht großen und verschlossenen Kisten verpackten Kollektion fand am 6. Mai statt; in dem darüber aufgenommenen Protokoll konnte mit Befriedigung konstatiert werden, daß sich die Pflanzen im besten Zustande befanden und während der Dauer der Klausur von Insektenfraß nicht gelitten hatten. Da von S. M. hohem Oberstkämmereramte schon vorher jene Geldmittel, welche auf die Aufarbeitung und Präparierung der wertvollen Orchideensammlung verwendet werden mußten, in munifizenter Weise bewilligt wurden, konnte sofort an die Arbeit geschritten werden. Die erste Arbeit fiel den Beamten der Abteilung zu, sie bestand darin, daß die lose zwischen Papier liegenden Specimina kritisch gesichtet, auf die Zusammengehörigkeit geprüft, die beiliegenden analytischen Abbildungen ebenfalls gesichtet werden mußten. Ferner war es notwendig, mit Hilfe des Kew Index eine Neuetikettierung durchzuführen, da die Pflanzennamen in der schwer leserlichen Schrift Reichenbachs oft nur angedeutet waren. Diese Tätigkeit erforderte große Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt; sie war mühevoll und auch infolge des in der Sammlung liegenden Staubes und Rußes anstrengend. Trotzdem haben die Herren Dr. v. Keißler und Dr. Rechinger sich dieser Arbeit mit unermüdlichem Fleiße gewidmet, so daß mit Ende des Jahres ganz programmäßig die Arbeit bis auf einen kleinen Rest bewältigt wurde. Mit der Sichtung des Herbars hielt die Aufpräparierung (Spannen) Schritt; sie wurde hauptsächlich von der dazu aufgenommenen Hilfskraft durchgeführt, doch dazu auch der Musealaufseher Exner und bis zum Ausbruch des Krieges der Aushilfsdiener Duffek herangezogen. Wenn auch diese große Arbeit fast die ganze Zeit in Anspruch nahm, so wurde doch das Einreihen und Aufpräparieren des Einlaufes nicht vernachlässigt, sondern restlos durchgeführt.

Soweit die mit der Leitung der Abteilung verbundene Inanspruchnahme noch Zeit frei ließ, so verwendete Kustos Zahlbruckner dieselbe in erster Linie auf

das Studium der Flechten; er brachte in dieser Hinsicht die Bearbeitung der großen Flechtensammlungen von den hawaiischen Inseln um ein gutes Stück vorwärts, desgleichen auch die Bearbeitung des von der schwedischen Südpolarexpedition mitgebrachten Materials. Er bearbeitete ferner die Lichenen für die XXII. Centurie der «Kryptogamae exsiccatae» und redigierte die dazugehörigen «Schedae». Im Phanerogamenherbar hielt er die von ihm seit seinem Eintritt in das Hofmuseum geordneten Familien und Gattungen, desgleichen das Flechtenherbar in Evidenz.

Kustos Dr. K. v. Keißler widmete die nach Fertigstellung der Bibliotheksgeschäfte freibleibende Zeit den Arbeiten im Herbar. Im ersten Abschnitt des Berichtsjahres (Jänner bis anfangs Mai) ordnete derselbe unter gleichzeitiger kritischer Revision die Familie der Taxaceen und Umbelliferae-Saniculoideae nach Englers Werk «Das Pflanzenreich». Ferner hielt derselbe die von ihm seinerzeit geordnete Familie der Loasaceen sowie die Gattungen *Acer*, *Dorycnium*, *Ilex* und *Lotus* in Evidenz. Weiters bearbeitete derselbe die Fungi der Centurie XXII der «Kryptogamae exsiccatae» und bestimmte einen Teil der von ihm in Steiermark, Salzburg und Niederösterreich gesammelten Pilze. Endlich determinierte der Genannte eine Kollektion von Flechtenparasiten (gesammelt von Lettau in Süddeutschland).

Im zweiten Abschnitt des Berichtsjahres (von anfangs Mai bis Ende Dezember) widmete derselbe seine ganze Zeit einzig und allein der Aufpräparierung des Reichenbachschen Orchideenherbars.

Herr Dr. K. Rechinger beschäftigte sich bis zur Eröffnung des Reichenbachschen Orchideenherbars mit der Präparation des umfangreichen Grunowschen Algenherbars, führte diese auch zu Ende und wendete sich dann der genannten Orchideensammlung zu. Dabei besorgte er auch die ihm ständig zugewiesenen Geschäfte und bearbeitete für die «Kryptogamae exsiccatae» die Algen.

Herr Dr. Fr. Ostermeyer, unser unermüdlicher freiwilliger Mitarbeiter, leistete auch im Berichtsjahre der Abteilung wertvolle Dienste. So hat er eine große Sammlung argentinischer Pflanzen von J. Schuel zum Teile bestimmt und die damit im Zusammenhange übermittelte karpologische Aufsammlung revidiert und geordnet; ferner hat er das ganze Abbildungsmaterial der Reichenbachschen Orchideensammlung gesichtet und aufpräpariert, dann zahlreiche Pausen und Tafeln aus verschiedenen botanischen Werken zur Einreihung in das Herbar adjustiert, unbestimmte Pflanzensammlungen Blanchets, Claussens und Drummonds determiniert und sich auch vielfach an anderen, rasch durchzuführenden Herbararbeiten eifrig beteiligt.

Präparator F. Buchmann besorgte die Einreihung des Einlaufes an Samenpflanzen und führte im Herbar jene Umschiebungen durch, welche durch die Insertion der Reichenbachschen Sammlung bedingt wurden. Er legte ferner einen Zettelkatalog über jene Objekte an, welche im einstigen Schausaale aufgestellt waren und welche nun verpackt und deponiert werden, um für die neu aufzustellenden Herbarschränke Raum zu gewinnen.

Hilfskraft W. Engl war mit der Einreihung des Kryptogameneinlaufes betraut und damit auch mit derjenigen des großen Algenherbars von Grunow. Letztere Arbeit konnte er nicht mehr zu Ende führen, da er zum Militärdienste einberufen wurde.

Im Laufe der Jahre erschien die XXII. Centurie der «Kryptogamae exsiccatae». An ihrer Ausgabe beteiligten sich mit Beiträgen die Damen: Frau Lily Rechinger

und Frl. M. Huguenin und die Herren: Frère Apollinaire, E. Bachmann, J. A. Bäumler, C. F. Baker, W. C. Barbour, E. Bauer, J. Baumgartner (Bearbeitung der Moose), R. v. Benz-Albkron, F. Blechschmidt, G. Blumreich, J. Bornmüller, M. Bouly de Lesdain, J. Bresadola, V. F. Brotherus, F. Bubák, A. v. Degen, † C. Eggerth jun., A. D. E. Elmer, F. Filarszky, † A. Grunow, H. Härrri, H. v. Handel-Mazzetti, A. Hansgirg, H. E. Hasse, J. Havaas, K. L. Heyden, F. v. Höhnel, L. Hollós, O. R. Holmberg, F. Hustedt, † G. Lång, G. Lettau, G. Lindau, K. Loitlesberger, B. Lyngge, † P. Magnus, A. Mágócsy-Dietz, F. Matouschek, G. Moesz, † F. v. Müller, H. Müller, O. v. Müller, F. Petrák, A. Le Rat, H. Rehm, T. Reinbold, J. F. Rock, R. Ruthe, H. Sandstede, J. Schiller, H. Schinz, J. Schuler, J. Steiner, F. Stephani, P. Strasser, Z. Szabó, J. Tuzson, N. Wille, F. Winter, E. Wołoszczak.

Über Entlehnungen aus dem Herbare ist zu berichten:

a) Im Berichtsjahre wurden zu wissenschaftlichen Untersuchungen entlehnt und wieder zurückgestellt: *Funaria*-Arten von E. Loeske in Berlin (2 Spannbogen), *Polyblastia*-Arten von H. Zschacke in Bernburg (24 Arten), *Sargassum*-Arten von Prof. De Toni in Modena (48 Spannbogen), *Frullania mexicana* von J. Evans, New-Haven, U.S.A. (1 Spannbogen), *Cyrtandra*- und *Labordea*-Arten von J. F. Rock, derzeit in Dahlem bei Berlin (68 Spannbogen), *Scolecosporium Fagi* von Frau Prof. P. Demelius in Wien (1 Spannbogen), *Torula*-Arten und einzelne Arten verschiedener anderer Pilzgattungen von Hofrat Prof. F. v. Höhnel in Wien (21 Spannbogen), *Euphorbia*-Arten von Direktor Dr. J. F. Prain in Kew (7 Spannbogen), *Trichomanes sphenoides* von Margaret Slosson in New-York (1 Spannbogen), von Dr. A. v. Hayek Pflanzen aus Mersina (4 Spannbogen), von H. Sydow in Berlin *Dothidella*-Arten (103 Arten), von Prof. E. Koehne in Berlin *Laurocerasus*-Arten (251 Spannbogen), von demselben *Pygeum*- und *Padus*-Arten (83 Spannbogen), von J. Beauverd in Genf *Leontopodium*-Arten (3 Spannbogen), von Prof. Dr. G. Beck R. v. Mannagetta und Lerchenau in Prag *Eria*- und *Polystachya*-Arten (20 Spannbogen), *Gloeosporium pachybasium* von J. Bubák in Tábor (3 Spannbogen), *Labrella Agrostidis* von H. Neumayer in Wien (1 Spannbogen).

b) Von Entlehnungen aus früheren Jahren wurden im Jahre 1914 zurückgestellt: *Gentiana*-Arten von Prof. Baccarini in Florenz (346 Spannblätter), verschiedene Orchideen von Prof. F. Kränzlin in Berlin (274 Spannblätter), afrikanische *Ficus*-Arten von Dr. O. Stapf in Kew (266 Spannblätter), *Macaranga*-, *Mallotus*- und *Pimeleodendron*-Arten aus Deutsch-Neu-Guinea von Dr. E. Winkler in Breslau (15 Spannblätter), *Thesium*-Arten von Direktor J. F. Prain in Kew (3 Spannblätter), *Jasione*-Arten von Dr. J. v. Sterneck in Prag (265 Spannblätter), *Prunella*-Arten von Prof. Dr. A. Pascher in Prag (413 Spannblätter), *Cephalaria*-Arten von Hofrat Prof. Dr. A. Mágócsy-Dietz in Budapest (532 Spannblätter).

c) Mit Ende des Jahres 1914 blieben noch entlehnt: der Rest der Sapindaecen und Sapotaceen (Geheimrat Dr. L. Radlkofer in München), die Gattung *Sempervivum* (Hofrat Dr. R. v. Wettstein in Wien); makedonische Pflanzen, gesammelt von Hoffmann (Prof. Dr. G. R. v. Beck in Prag), die Gattung *Acorella* (Prof. Dr. E. Palla in Prag), Amarantaceen (Prof. Dr. H. Schinz in Zürich), *Heliosperma*-Arten (Direktion des botanischen Institutes der k. k. Universität in

Wien), verschiedene *Pteridophyten* (Kustos F. Kümmerle in Budapest), unbestimmte amerikanische *Gesneriaceen* (Prof. Dr. K. Fritsch in Graz), *Malpighiaceae* (Prof. A. Niedenzu in Braunsberg i. Pr.), *Euphorbiaceae* (Geheimrat Dr. F. Pax in Breslau), *Eryngium* und *Sanicula* (H. Wolff in Berlin), *Rhamnus Frangula*, *Convolvulus arvensis*, *Statice* (Dr. J. Wangerin in Königsberg i. Pr.), *Pittosporaceae*, *Cycadaceae*, *Marsdenia*, *Wahlenbergia*-Arten aus Afrika, *Begoniaceae*, *Gentianaceae*, verschiedene *Cruciferen* (Geheimrat A. Engler in Berlin), *Engelhartia*-, *Juliana*- und *Linum*-Arten (Hofrat Dr. R. v. Wettstein in Wien), südamerikanische *Urtica*-Arten (Kustos H. Ross in München), *Syringa*, *Fraxinus*, *Fontanesia*, *Helicteres*, *Pterospermum*, *Ungeria*, *Urticaceae* aus Deutsch-Neu-Guinea (Geheimrat Prof. Dr. Pax in Breslau), *Allium*-Arten (Dr. J. Tuzson in Budapest), *Avenastrum*-Arten (Dr. F. Vierhapper in Wien), südamerikanische *Bignoniaceae* (Prof. F. Kränzlin in Berlin), *Desmodium*-Arten (Direktion des königl. Augusta Viktoria-Gymnasiums in Posen), *Clypeola* und *Thysanocarpus* (J. Briquet in Genf), *Betula pubescens* (F. Schroetter in Zürich), *Anemone hortensis* und *Caltha* (R. Schrödinger in Wien), *Dianella*-Arten (H. Hallier in Leiden), *Sargassum*-Arten (De Toni in Modena), *Cladonia*-Arten (C. Scriba in Höchst a. M.), *Thelidium* (H. Zschacke in Bernburg), *Dianthus polymorphus* und *D. diutinus* (Dr. F. Tuzson in Budapest).

Die Anzahl aller noch entlehnten Herbarteile beträgt 18.255 Spannblätter und 107 Ikones, zusammen 18.362.

Von auswärtigen Fachkollegen arbeiteten die folgenden Herren längere oder kürzere Zeit in der Abteilung:

G. Andrasovsky (Budapest), Prof. Dr. G. Ritter v. Beck (Prag), Prof. M. Guşuleac (Suczawa), C. Baron Hormuzaki (Czernowitz), Prof. Dr. Fr. Nabělek (Leipnik), Prof. Dr. A. Nathanson (Leipzig), Prof. Dr. L. Richter (Pozsony), Prof. Dr. Z. v. Szabó (Budapest), Dr. A. Varga (Budapest); aus dem Auslande besuchten die Abteilung die Herren: Direktor N. de Montverdé (St. Petersburg) und Prof. Dr. K. Yendo (Sapporo).

### c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Direktor Friedrich Berwerth, Kustos I. Klasse Dr. Rudolf Köchlin, Kustos II. Klasse Dr. Ferdinand Wachter.

Der Direktor erledigte jegliche mit dem Verwaltungsdienst verbundene Handlungen und arbeitete im besonderen an der musealen Pflege und wissenschaftlichen Erschließung der Meteoritensammlung. An neu erworbenen Meteoriten wurden acht Nummern verbucht und in die Sammlung eingereiht. Im Laboratorium des Hofrates Freiherr v. Jüptner wurden die photographischen Aufnahmen plessitischer Meteoriten gemeinsam mit Assistent Dr. E. Pfann fortgesetzt. Ebenso wurden eine Reihe mikroskopischer Bilder von Meteoritenmineralien an der graphischen Lehr- und Versuchsanstalt aufgenommen. Schließlich erforderte die Neuaufstellung der Meteoritensammlung eine vollständige Neutextierung für den «Allgemeinen Führer» durch das Museum. Durch Anbringung der Protokollnummern in Ölfarbe auf den Meteoriteinstücken der terminologischen Sammlung sind nun die Meteoriten sämtlich mit einer gegen Verlust so gut wie eben möglich gesicherten Numerierung versehen. Der Zettelkatalog der Sammlung ist bis zu den neueren Erwerbungen heraufgeführt worden und wird im nächsten Jahre für den Gebrauch eingerichtet

werden können. Die durch Zuwachs sehr bereicherte Meteoriten-Dünnschliffsammlung wurde in ihren älteren Teilen auf das jetzt gangbare Format zugeschnitten und hergerichtet, womit eine Neuetikettierung verbunden war, und nach diesen Vorarbeiten in ihrer Gesamtheit wegen Raumersparnis und bequemer Benützung in 32 neubeschafften Kästchen zu je 76 Schliffen untergebracht.

Die wegen ihrer Nützlichkeit seit Jahren beabsichtigte Anbringung von Metallaufschriftsrahmen an sämtlichen Ladenkörpern der Abteilung, die eine bequeme Umwechslung der Beschreibung des Ladeninhalts gestatten, konnte in diesem Jahre zur Ausführung gebracht werden. Insgesamt wurden 4250 Laden — was dem Gesamtladenbestand der Abteilung entspricht — mit den neuen Aufschriftsrahmen versehen. Die zeitweise Schließung der Sammlungen für den öffentlichen Besuch machte es möglich, die seinerzeit mangelhaft ausgeführte Verglasung des Edelsteinstrauß-Tabernakels gegen neue Spiegelscheiben auszuwechseln.

Dr. Koechlin protokollierte 11 Posten Mineralien mit 300 Stücken, reihte sie in die Hauptsammlung ein und protokollierte weiters eine Sammlung von 300 Diapositiven, hauptsächlich von Meteoriten, die Herr Kommerzialrat Weinberger dem Museum gespendet hat. Ferner nahm er in Vertretung des erkrankten Dr. Wachter eine Neuauftellung der Zeitschriften der Abteilung vor, wobei der im Jahre 1913 beschaffte neue Bibliothekskasten belegt wurde, und verfaßte den Text des Abschnittes «Gesteinssammlung» für den «Allgemeinen Führer durch das Museum». Sodann revidierte er die Sammlung von Mineraliendoubletten, wobei ein großer Teil als für Tauschzwecke ungeeignet ausgeschieden wurde. Bei dieser Gelegenheit wurde das gesamte neuakquirierte Material, das außerhalb der Doublettensammlung noch vorhanden war, durchgenommen, bestimmt, geordnet und daraus eine Sammlung von Untersuchungs- und Vergleichsmaterial, hauptsächlich für Lötrohrproben, geschaffen, der Rest aber für Abgabe an Schulen bestimmt.

Dr. Wachter protokollierte Gesteinsstücke, ordnete Gesteinsstücke und Mineraliendoubletten und besorgte die Bibliotheksgeschäfte.

Vom Präparator Nimmerrichter wurden nach Bedarf die zahlreichen Präparationen von Meteoreisenplatten, Dünnschliffen, Mineralien, Gesteinen sowie Hilfsdienste in den Sammlungen (Anbringung von 4250 Stück Aufschriftsrahmen auf den Ladenkörpern) geleistet und die Broschierung der Sonderabdrücke in eigener Regie durchgeführt.

Aus den Doublettensammlungen wurden folgende Schulen beteiligt: Volksschule Pongrazen bei Hartberg, Steiermark (22 Minerale), Volksschule Nieder-Emaus bei Königinhof, Böhmen (23 Minerale und 15 Edelsteinimitationen), Volksschule Freudental bei Watramoldawitza, Bukowina (22 Minerale).

Im Tausche wurden abgegeben: 3 Nummern Minerale an Franz Baer, Bürger-schullehrer in Asch, Böhmen, 15 Nummern Meteoriten an die technische Hochschule in Drontheim, Norwegen, z. H. von Prof. Joh. H. L. Vogt, 8 Nummern Meteoriten an das mineralogische Institut der Universität Helsingfors, Finnland, z. H. von Dr. L. H. Borgström, 14 Nummern Meteoriten an das mineralogisch-petrographische Institut der Universität Sofia, Bulgarien, z. H. von Prof. Dr. G. Bontschew, 19 Nummern Meteoriten an die «Foote Mineral Co.» in Philadelphia, eine Nummer Meteorstein an J. Böhm, Wien.

Für das Museum haben sich in dankenswerter Weise bemüht die Herren: Verleger Leo Baer (Frankfurt a. M.), J. Douglas (New-York), Prof. J. Morozewicz



(Krakau), Benesch Carl & Co. (Wien), Prof. H. Moor (Graz), Prof. G. Bontschew (Sofia), Generaldirektor Pazzani (Wien), Dr. H. Stanley (Johannesburg).

Zu Studienzwecken erhielten Material zur Untersuchung ausgeliehen oder ausgefolgt die Herren: Prof. Slavik in Prag (Herderit), Hofrat J. M. Eder in Wien (Meteoreisen, Cabin Creek), Dr. K. Mayer in Wien (Meteoriten, Jackalsfontein und Constantia), Prof. Benedikt in Wien (Quarz- und Barytkristalle), Prof. P. Tscherswinsky in Novo-Tscherkassk (Pallasite), Dr. N. Endell in Berlin (Meteoritenminerale).

Fachmännische Auskünfte, Untersuchungen und Bestimmungen wurden gegeben oder ausgeführt für die Herren: Legationsrat H. v. Mitscha in Wien (Minerale), Generalmajor Kutschera in Wien (Minerale), A. Ritter v. Kloskowsky in Wien (Minerale), A. v. Löper in Prenzlau (Pseudometeorit), Sektionsrat Dr. Lampel in Wien (Gesteine), W. Hirsch in München (Minerale), Dr. Max Kraus in Wien (Gesteine von Joachimstal), J. Kozourek in Wien (Marmore), Dr. Weissenberger (Minerale), Prof. Munda (Serpentinbeile), Bergmann & Co. in Kobé, Japan (Pseudometeorit), Dr. R. Trebitsch (Sandsteinkugel), Schloßverwaltung Belvedere (Eisenschlacke), Regierungsrat Heger in Wien (Spez. Gewichte von Nephriten), Dr. L. Eger (Minerale), Regierungsrat Dr. K. Kürschner in Wien (Minerale), J. Böhm in Wien (Minerale), Dr. Z. Toborffy in Budapest (Pseudometeorit), Foote Mineral Co. in Philadelphia (Pseudometeorit), Dr. Bayer in Wien (Gesteine), Sekretär H. Doschek (Talk), Karl Tobner in Kaplitz (Gesteine).

Besuche zu Studienzwecken oder Besichtigungen der Sammlungen erhielt die Abteilung von folgenden auswärtigen Fachgenossen: Prof. A. Johannsen (Chicago), Prof. Dr. K. Busz (Münster), Prof. Katora Jimbo (Tokyo), Jorgo de Arayo Ferraz (Rio de Janeiro), Prof. J. H. L. Vogt (Trondjem), Dr. F. Wakimizu (Tokyo), Prof. R. Auer (Graz), Prof. Friedr. Prelicz (Czernowitz), Prof. Richter (Preßburg), Prof. A. Pelikan (Prag).

#### d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Dr. F. Schaffer beschäftigte sich weiter besonders mit den Tertiärsammlungen und behielt die Bibliothek unter seiner Aufsicht.

Dr. F. Trauth betreute die Sammlungen des Mesozoikums und Paläozoikums und

Dr. J. v. Pia befaßte sich hauptsächlich mit der Wirbeltiersammlung und einzelnen Gebieten der Invertebraten.

Im Saal VI der Schausammlung wurde der von der Stadt Wien geschenkte Stamm von Sumpfyzypresse (*Taxodium distichum*) aus Zillingsdorf aufgestellt und das Vorkommen durch Schnitte und Photographien erläutert.

Weiters wurden zwei Rahmen aufgestellt, die im durchscheinenden Lichte Schnitte von Hölzern der Karbonformation zeigen, an denen die Details der Struktur noch unter der Lupe studiert werden können. Ein dritter Rahmen enthält ebenfalls in der Durchsicht Stücke von Bernstein mit Insekteneinschlüssen. Um das überaus große, meist noch unbearbeitete Material, das im Laufe der letzten Jahre eingelangt ist, musealmäßig herzurichten und den Sammlungen einverleiben zu können, wurde mit dessen Bestimmung und Akquisition begonnen, wobei sich durch Ausscheidung von Doubletten aus dem umfangreichen Rohmaterial eine ziemliche Platzersparnis ergeben wird. Diese Arbeiten werden längere Zeit in Anspruch

nehmen, schreiten aber, wie aus den Akquisitionen dieses Jahres hervorgeht (es wurden 6 Posten mit 4252 Nummern und 14.661 Stücken etikettiert und inventarisiert) rüstig fort.

Dr. F. Schaffer führte die Vorarbeiten für die Neuaufstellung der Schausäle fort, für die ein umfassender Plan ausgearbeitet wurde. Es ist beabsichtigt, eine geologisch-terminologische Sammlung zu schaffen und die bisher auf paläontologischer Grundlage geordnete historische Sammlung auf stratigraphische Weise übersichtlicher und für das Publikum leichter verständlich zu machen. Der Mangel an Hilfskräften hat es bisher nicht möglich gemacht, diese Arbeiten zu beginnen. Weiters wurden unter Dr. Schaffers Leitung Neuordnungen und Bestimmungen umfangreicher Tertiärsuiten durchgeführt, die der Hauptsammlung einverleibt worden sind. Eine besondere Unterstützung fanden diese Arbeiten dadurch, daß die neu erworbene Sammlung des Herrn Paul Bédé in Sfax ihrer Hauptsache nach durch Frau Paula Weidholz musealmäßig hergerichtet wurde, so daß es möglich war, ihren wertvollsten Teil, eine 3573 Nummern in 13.001 Stücken zählende Sammlung des Pariser Tertiärbeckens zu akquirieren.

Dr. F. Trauth verwendete den größten Teil seiner Arbeitszeit in Fortsetzung einer bereits im Vorjahre begonnenen Tätigkeit auf die Durchsicht sämtlicher im Laboratorium wie in den Arbeitsräumen des Hochparterres untergebrachten Kollektionen, deren Etiketten vielfach durch neue ersetzt werden mußten. Hand in Hand mit dieser Arbeit ging die Anfertigung eines nach Ländern und innerhalb derselben alphabetisch nach Fundorten geordneten Zettelkataloges, welcher das Aufsuchen der erwähnten Sammlungen außerordentlich erleichtert und die beste Übersicht über alle darin vertretenen Vorkommen schafft. Daneben beschäftigten Dr. Trauth noch kleinere Ordnungs- und Bestimmungsarbeiten in der Hauptsammlung und die Bestimmung von Doubletten aus dem böhmischen Silur und Devon.

Dr. J. v. Pia hat den Zettelkatalog der Ladensammlung in den Schausälen angefangen, um besonders die fossilen Algen und die Fische zu vereinigen; weiters bearbeitete er eine Sammlung Liasfossilien des Akdagh in Kleinasien sowie von Adnet und beschäftigte sich schließlich eingehendst mit dem Studium der Cephalopodengruppen *Nautilus* und *Oxynticeras*, über welche er zwei grundlegende umfassende Arbeiten publizierte. Auch in der Sammlung fossiler Wirbeltiere hat er größere Ordnungs- und Umräumungsarbeiten durchgeführt.

Fräulein Lotte Adametz besorgte den größten Teil der Korrespondenz und war mit der Durchführung sämtlicher Rechnungsangelegenheiten der Abteilung betraut. Außerdem wurde sie von größeren photographischen Arbeiten in Anspruch genommen und besorgte die Zusammenstellung und Revision des seinerzeit von Direktor E. Kittl von der bosnisch-herzegowinischen Landesanstalt in Sarajevo entliehenen Materials zwecks Rückstellung an diese Anstalt. Während der Krankheit des Fräuleins Gaudenzi oblag ihr auch die Besorgung der Bibliotheksgeschäfte.

Eine Sammlung von 62 Spezies Petrefakten und Gesteinen in ca. 80 Exemplaren wurde geschenkweise dem Natur- und kunstgeschichtlichen Erzherzog Josef Ferdinand-Museum in Olmütz überlassen.

Im Tausche wurde eine große Kollektion Fossilien des Paläozoikums, der Trias und des Jura an die Smithsonian Institution, National-Museum in Washington, D. C. abgegeben.

Auskünfte wurden erteilt an Herrn Bergrat Max Ritter v. Gutmann in Wien über die geologischen Verhältnisse Ciliciens, das Bankhaus S. M. v. Rothschild in

Wien über die geologischen Verhältnisse Karamaniens, Herrn Legationsrat Dr. H. v. Mitscha in Wien über geologische Vorkommen der Mistelbacher Gegend, Herrn Konsul Direktor Felix Stumvoll in Smyrna über die geologischen Verhältnisse Anatoliens. Für Herrn Baron v. Löffelholz in München wurde eine kleine Kollektion von Kreidefossilien aus dem Gebiete von Krakau bestimmt.

Aus der Sammlung hatten Objekte entlehnt: Dr. W. Freudenberg in Göttingen, Ludwig Kuščer in Wien (Zoologisches Universitätsinstitut), Kustos Friedrich Siebenrock in Wien, Dr. R. Schubert von der k. k. Geologischen Reichsanstalt in Wien, Dr. W. Goetel in Krakau und Dr. Günther Schlesinger, Kustos am niederösterreichischen Landesmuseum in Wien.

Arbeiten fremder Fachgenossen im Museum sind folgende zu verzeichnen: Herr Bürgerschullehrer F. Schmidt in Wien bearbeitete Falkensteiner Jurafossilien, stud. phil. Robert Jäger studierte Flyschdünnschliffe, stud. phil. Ludwig Kuščer arbeitete über fossile und rezente Konchylienschalenschliffe, Prior P. Bernhard Gycha aus Tischnowitz bei Brünn bestimmte einige Carbonpflanzen von Karwin. Bezirksgeologe Dr. H. Menzel aus Berlin studierte unsere Lößmollusken, Prof. Dr. O. Abel und Ingenieur F. Hafferl photographierten einige Fossilien (*Carolia*, *Nummulites* und *Palaeomastodon*) aus dem Eozän von Fayum, Prof. Dr. W. Paulcke, Karlsruhe, studierte alpinen Lias, Prof. Dr. J. Obermann bestimmte einige Tithonfossilien von Ernstbrunn und Korallen von Stramberg, Herr Alexander Moerck v. Moerckenstein aus Salzburg skizzierte eines unserer Skelette von *Ursus spelaeus*, Dr. W. Goetel in Krakau arbeitete über Lias der Tatra sowie über Grestener und Rhätfossilien der niederösterreichischen Alpen. Prof. Dr. F. Krasser aus Prag arbeitete in der phytopaläontologischen Sammlung, Dr. H. Beck, Wien, verglich Stramberger Krabben, Dr. J. König, Wien, studierte Literatur über Wirbeltiere, Dr. Aem. Edlauer, Mödling, Literatur über diluviale Konchylien, Dr. Hillebrand, Budapest, Zungenbeine von *Ursus spelaeus*, Hofrat Prof. J. Niedzwiedzki aus Lemberg studierte Literatur, ebenso Dr. J. Porsche von der k. k. Technischen Hochschule in Wien, welcher außerdem noch fossile Pflanzen und Fossilien des Mesozoikums bearbeitete, und Prof. Dr. J. v. Lopuscanski von der k. k. Technischen Hochschule in Lemberg Literatur. Dr. W. Rogala, Privatdozent der k. k. Universität Lemberg, bearbeitete Fossilien der oberen Kreide Nordafrikas, besonders von Batna und Prof. Dr. O. Abel studierte verschiedene Problematica. Prof. Dr. G. A. v. Arthaber arbeitete über *Dorygnathus* und Dr. J. Nowak, Privatdozent der k. k. Universität Lemberg, studierte verschiedene Karten und Literatur. Dr. Günther Schlesinger, Kustos am niederösterreichischen Landesmuseum in Wien, setzte die Bearbeitung des gesamten Mastodontenmaterials der Abteilung fort und Prof. Dr. J. Jarosch aus Zakopane (Krakau) arbeitete über Produktiden des Karbons.

Besucht wurde die Abteilung von: Herrn Prof. Dr. A. Tornquist aus Königsberg mit seinen Hörern, der Geologischen Gesellschaft in Wien mit ihrem Präsidenten Hofrat Dr. J. Gattnar, wobei besonders die Neuerwerbungen der Abteilung besichtigt wurden, Prof. Dr. H. G. Jonker aus Delft und Dr. B. G. Escher aus dem Haag und der Gesellschaft deutsch-amerikanischer Pharmazeuten.

Fräulein Lotte Adametz fertigte eine große Anzahl photographischer Aufnahmen an, und zwar hauptsächlich des Mastodontenmaterials, welches Dr. G. Schlesinger bearbeitet und diese Aufnahmen, 125 an der Zahl, sind zur Publikation in der Monographie Schlesingers bestimmt. Außerdem machte sie Aufnahmen von *Testudo* aus dem Miozän des Leithagebirges für die Tafeln einer Arbeit von Kustos

Siebenrock und endlich noch von zahlreichen für die geologisch-terminologische Aufstellung bestimmten Objekten und Fossilien.

*e) Anthropologisch-ethnographische Abteilung.*

Direktor Regierungsrat Franz Heger.

α) Anthropologische und prähistorische Sammlung (Kustos Regierungsrat Josef Szombathy, Assistent Dr. Josef Bayer).

In der anthropologischen Sammlung wurde neben der Aufarbeitung der kleineren Einläufe die Präparierung und Einreihung der durch Prof. Dr. Junkers Ausgrabungen gewonnenen altägyptischen Schädel und Skelette fortgesetzt und die Inventarisierung sowie die in den Händen des Herrn Hofrat Dr. Karl Toldt liegende wissenschaftliche Bearbeitung des Materials bei der Gruppe von El Kubanieh in Oberägypten begonnen. Das beschreibende Inventar wurde bis zur Nummer 4993 geführt.

In der prähistorischen Sammlung wurde neben kleineren Einschaltungen neuer Einläufe in verschiedenen Teilen der Sammlung eine größere Suite diluvialer Säugetierreste von der paläolithischen Lößlagerstätte bei Langmannersdorf im Saale XI aufgestellt. Das beschreibende Inventar wurde bis zur Nummer 48.111 weitergeführt.

Herrn Dr. M. Bauer, Gemeindefarzt in Herrenbaumgarten, N.-Ö., und Fräulein Eli Miller, Wien, verdankt die prähistorische Sammlung mehrfache Unterstützungen bei der Feststellung prähistorischer Funde in der Umgebung von Herrenbaumgarten, bezw. von Stillfried a. d. March.

An Besuchen zum eingehenden Studium der Sammlungen oder zur wissenschaftlichen Benützung einzelner Teile derselben sind zu verzeichnen: William A. Child, M. A., Hamilton (Kanada), Prof. Dr. Johann Czekanowski (Lemberg), Amtsgerichtsrat Dr. Richard Hahn (Liegnitz), Robert Freih. v. Heine-Geldern (Wien), Museumskustos Dr. Jenő Hillebrand (Budapest), Museumskustos Dr. Theodor Kerschner (Linz), Prof. Dr. Olivier Klose (Salzburg), Georg Krüger (Halle a. S.), Dr. Georg Kyrle (Wien), Dr. Viktor Lebzelter (Wien), Dr. Erasmus Majewski (Warschau), Dozent Dr. Oswald Menghin (Wien), Reichsgeologe Dr. Hans Menzel (Berlin), Notar Jaroslav Palliardi (Mähr.-Budwitz), Jovo Petrović (Sarajevo), Prof. Dr. Rudolf Pöch (Wien), Prof. Dr. Johann Rakowski (Lemberg), Prof. Dr. L. Rüttimeyer (Basel), Dr. René Sakouschegg (Korneuburg), Prof. Dr. C. G. Seligman (London), Prof. Dr. Emanuel Šimek (Prag), Fräulein Dr. Olga Spitzer (Krakau), Museumsdirektor Dr. David Viollier (Zürich), Josef Weninger (Wien), Dr. Georg Wilke (Leipzig).

Hofrat Dr. Karl Toldt erhielt einige photographische Abbildungen des Brüxer Schädels, Prof. Dr. R. Pöch erhielt den Tasmanierschädel aus der Sammlung und Dr. Lebzelter einen Albanesenschädel zur wissenschaftlichen Bearbeitung. Dr. Georg Kyrle nahm photographische Abbildungen unserer Salzburger Fundobjekte für eine urgeschichtliche Monographie des Landes Salzburg. Der Kupferschmiedeverein Hannover erhielt die photographischen Abbildungen von 6 getriebenen Bronzegefäßen der prähistorischen Sammlung samt Erklärung ihrer technischen Ausführung zur Veröffentlichung. Prof. Dr. Oskar Klose erhielt leihweise 9 prähistorische Beiltypen für einen Fachvortrag in Salzburg.

Auskünfte über Gegenstände der Sammlung erhielten: Museumskustos Bünker (Ödenburg), Prof. Dr. V. Hilber (Graz), Ingenieur Baurat F. Schlesinger (Wien), Geheimrat Dir. Dr. Karl Schuchhardt (Berlin), Dr. Fritz Schürer v. Waldheim (Wien), Emil Streichert (Wien), Oberstleutnant Josef v. Szirmay (Wien), Landesgeologe Dr. Fritz Wiegers (Berlin).

Nachbildungen verschiedener Sammlungsgegenstände erhielten: das kön. Museum für Völkerkunde in Berlin, das ungarische Nationalmuseum in Budapest, Prof. Dr. Girard (Paris), Hofrat Dr. Gustav Jurié (Wien), das Museum für Völkerkunde in Leipzig, Prof. Dr. Felix v. Luschan in Berlin, das römisch-germanische Zentralmuseum in Mainz, Dr. Erasmus Majewski (Warschau), Prof. Dr. Seligman (London), Prof. Dr. Hans Schrader (Frankfurt a. M.), das n.-ö. Landesmuseum in Wien.

So wie in früheren Jahren wurden auch während des Wintersemesters 1913—14 unter der Leitung von Prof. Dr. M. Hoernes, Regierungsrat J. Szombathy und Hofrat Dr. C. Toldt in den Arbeitsräumen der prähistorischen Sammlung alle zwei Wochen Prähistoriker-Sprechabende abgehalten.

β) Ethnographische Sammlung (Direktor Regierungsrat Franz Heger, Assistent Dr. Viktor Christian).

Die Sammlung südamerikanischer Altertümer wurde in den letzten Jahren durch einige bedeutende Erwerbungen bereichert. Den Anfang machte die im Jahre 1910 in Tucuman durch Vermittlung des Direktor F. Heger erfolgte Erwerbung einer Sammlung von Altertümern der Diagitas von Herrn Rudolf Schreiter. Diese für die südamerikanische Archäologie wichtige Gruppe von Altertümern war bisher in den Sammlungen des Hofmuseums gar nicht vertreten gewesen. Es erfolgte darauf die Erwerbung einer großen Sammlung von Altertümern aus demselben Gebiet, welche bereits im Jahre 1908 von Herrn Rudolf Schreiter nach seiner Vaterstadt Chemnitz gebracht worden war. Dazu kam noch als ein Geschenk des Herrn J. Schuel in Jujuy das Resultat seiner Ausgrabungen in der Quebrada von Humahuaca im nördlichen Argentinien, so daß das Hofmuseum durch die Erwerbung dieser drei Sammlungen in den Besitz einer sehr reichen Kollektion von Altertümern der Diagitas-Kultur gelangte. Als letzte wertvolle Erwerbung südamerikanischer Altertümer muß endlich die kleine, aber erlesene Kollektion peruanischer Altertümer erwähnt werden, welche Eduard Graf Wickenburg auf seiner Reise in Südamerika zusammengebracht hat. Diese enthält neben schönen Stoffen eine Anzahl alter Tongefäße, unter welchen einige von der in den letzten Jahren berühmt gewordenen Lokalität Nasca für die Sammlungen des Hofmuseums ganz neu waren.

Um diese umfangreichen Sammlungen wenigstens ihrer Hauptmasse nach entsprechend unterzubringen, mußten in den die amerikanischen Altertümer enthaltenden Nebenräumen XVIII A und B sowie XIX A und B verschiedene Umstellungen vorgenommen werden. Durch die Einschubung eines großen Mittelschranks im Raume XIX B und die Anschaffung eines langen Fensterpultschranks in demselben Raume konnte ein großer Teil der Diagitas-Altertümer zur Aufstellung gebracht werden, während die angeführten peruanischen Altertümer in dem Wand-schranke in XIX A aufgestellt wurden.

Nach seiner am 29. August aus Norddeutschland erfolgten Rückkehr nach Wien fand Direktor Heger die Sammlungen des Hofmuseums bereits für den all-

gemeinen Besuch geschlossen. Da eine Wiedereröffnung vorläufig nicht in Aussicht genommen war, so faßte er den Plan, den größten Teil der ethnographischen Sammlung ganz neu aufzustellen und den Rest einer genauen Revision zu unterziehen. Seit der Eröffnung des Museums am 9. August 1889 waren über 25 Jahre verstrichen. Während dieser langen Zeit waren zwar von den inzwischen neu erworbenen Sammlungen nach Tunlichkeit einzelne Partien eingeschoben worden; große und umfangreiche Kollektionen, welche die Umstellung eines ganzen Saales erfordert hätten, mußten aber unausgestellt bleiben, da die Schließung der ethnographischen Ausstellung für längere Zeit sich als untunlich erwies. Jetzt war die Gelegenheit zu einer gründlichen und systematischen Neuaufstellung da und wurde auch sofort ein Plan für eine solche ausgearbeitet.

Durch die im Laufe der Jahre vorgenommenen kleineren Änderungen in der Aufstellung und erfolgte Einschübe waren namentlich im afrikanischen Saale (XIX) manche Inkonsequenzen in der Verteilung der einzelnen Gebiete entstanden und bedurfte vor allem die Anordnung hier eine eingehende Revision und teilweise Neuaufstellung. Dieser Arbeit unterzog sich Herr Assistent Dr. V. Christian bis zum Jahresschlusse mit ebensoviel Fleiß als Geschick. In dem leider sehr beschränkten Raume wurden alle bis 1914 erworbenen Sammlungen einbezogen, so namentlich auch die umfangreiche Sammlung Dr. Rudolf Pöchs aus Südafrika, von der freilich nur ein kleiner Teil verwertet werden konnte.

Endlich erfuhr in dem Berichtsjahre der Saal XV mit den indischen und einem Teil der malaiischen Sammlungen eine gänzliche Neuaufstellung. Hier mußte die bereits im Jahre 1906 in Marseille erworbene große Sammlung von A. Raquez aus dem französischen Laosgebiete wenigstens in seinem wichtigsten Teil zur Aufstellung kommen. Das konnte nur durch das Zusammenschieben der anderen in diesem Saale aufgestellten Sammlungen möglich gemacht werden, welche ihrerseits wieder durch seitherige Einläufe ergänzt werden mußten. Dies erforderte ein Ausräumen sämtlicher Schränke und eine systematische Neuaufstellung der in diesem Saale ausgestellten Sammlungen von Hinter- und Vorderindien, von Java und Sumatra. Nach der neuen Anordnung enthalten jetzt die Mittelschränke Einheit 1—6 die Sammlungen aus dem Laosgebiete Französisch-Indochinas, Einheiten 7—30: Vorderindien, 31—32: Malediven, 33—36: Andamanen, 37—40: Nikobaren, 41—42: Malakka, 43—44: Mentawei-Inseln, 45—48: Nias, 49—72: Java; ferner die Wandschränke: 74—77: Siam, 79—80: Französisch-Indochina, 83—84: Assam, 85: Birma, 86—88: Ceylon, 89—98: Sumatra, 99—100: Sumbawa, 101—102: Bali, Lombok, 105—106: Bali und 108—109: Indochina, Laosgebiet. Die dazwischenliegenden Nummern bezeichnen frei aufgestellte Objekte aus einem der angeführten Gebiete. Die Neuaufstellung dieses Saales war bis zum Schlusse des Berichtsjahres vollkommen fertiggestellt.

### III. Die Vermehrung der Sammlungen.

#### a) Zoologische Abteilung.

#### Übersicht des Zuwachses im Jahre 1914.

	Arten	Stücke
Crustaceen . . . . .	ca. 200	ca. 700
Arachnoideen . . . . .	ca. 80	500
Odonaten, Plectopteren, Perlarien . . . . .	39	128
Coleopteren . . . . .	650	17.000
Hymenopteren . . . . .	239	839
Lepidopteren . . . . .	2.093	5.300
Neuropteren, Panorpaten, Trichopteren . . . . .	55	143
Dipteren . . . . .	570	3.270
Hemipteren . . . . .	120	450
Mollusken, Molluskoideen und Tunikaten . . . . .	430	1.846
Fische . . . . .	276	986
Amphibien und Reptilien . . . . .	601	2.282
Vögel . . . . .	460	1.389
Säugetiere . . . . .	134	351
Summe . . . . .	5.947	35.184

#### α) Crustaceen, Pantopoden, Arachnoideen, Myriapoden und Onychopoden.

Der Zuwachs der Sammlung betrug an Crustaceen ca. 200 Arten in ca. 700 Exemplaren; davon sind außer den größeren Kollektionen (siehe unter Musealarbeiten) die von Dr. Balss (München) determinierten und retournierten Decapoden der «Pola»-Expeditionen sowie wertvolle Geschenke von Hofrat Grobden (Wien) und seltene Exemplare der Sammlung Schillingers vom Baikal-See zu erwähnen. An Arachnoideen betrug der Zuwachs ca. 80 Arten in ca. 500 Exemplaren; darunter sind zu erwähnen die Aufsammlungen Dr. Penthers in Albanien, ein Geschenk von 10 Skorpionen von Hofrat Steindachner, wovon eine Art in 4 Exemplaren für die Sammlung neu ist, 5 Araneiden aus Kreta von Kustos Handlirsch u. a.

#### β) Odonaten, Plectopteren, Perlarien.

Gesamtzuwachs: 39 Arten in 128 Exemplaren.

Herr A. H. Fassel (Teplitz i. B.) spendete 9 Arten wertvoller selbstgesammelter Odonaten aus Kolumbien und Bolivien in 11 Exemplaren, die Ausbeute Dr. Penthers von der albanisch-montenegrinischen Grenze enthielt 21 Arten in 92 Exemplaren. Gekauft wurden 9 Arten Odonaten in 25 Exemplaren.

#### γ) Coleopteren.

Gesamtzuwachs: 650 Arten in etwa 17.000 Exemplaren.

Die Coleopterensammlung erfuhr eine wissenschaftlich sehr wertvolle Bereicherung durch den Ankauf der Sammlung des Wiener Carabenforschers Dr. Sokolař. Diese Kollektion, aus etwa 15.000 Exemplaren bestehend, ist eine einzigartige Spezial-

sammlung von europäischen *Carabus*-Arten, in welcher namentlich die zahlreichen Rassen des mitteleuropäischen Faunengebietes in seltener Reichhaltigkeit vertreten sind. Die Sammlung enthält einige Typen und nicht wenige noch unbeschriebene Rassen und wird bei künftigen Forschungen sehr wesentliche Dienste leisten; besonders hervorzuheben ist die treffliche Konservierung des Materials.

Angekauft wurden außerdem mehrere Posten exotischer Coleopteren, insgesamt 183 Arten in 764 Exemplaren, von denen ein großer Teil zum Zwecke der Auffrischung des Schausammlungsmaterials erworben wurde.

Gesendet wurden vom kgl. Zoologischen Museum in Berlin 2 Cotypen von *Typhloscaris macrodus* Kuntz., von Herrn M. Curti in Wien 7 Arten in 18 Exemplaren, von Herrn Hauptmann Busek 25 Arten in 58 Exemplaren von Lesina, von Herrn Friedrich Deubel in Brassó (Kronstadt) 13 Arten in 95 Exemplaren aus Siebenbürgen, von Herrn Dr. Knirsch in Wien Höhlenkäfer aus dem Biharer Gebirge, und zwar 4 Arten in 15 Exemplaren, von Herrn Dr. H. Stolz in Baden bei Wien 2 Exemplare des seltenen *Typhlochoromus Stolzi* Mocz., von Herrn C. Blattný in Wien 6 Arten in 13 Exemplaren, darunter die Typen zweier neuer *Neuraphes*-Arten, von Herrn Prof. Dr. J. Müller in Triest 15 Arten von Blindkäfern aus dem österreichischen Karst und aus Albanien in 38 Exemplaren, darunter die Typen mehrerer neuer Arten, von Herrn Franz Wintersteiner aus New-York 63 Arten in 350 Exemplaren aus Nordamerika, von Herrn R. Hicker in Wien 3 Arten in 40 Exemplaren, von Herrn A. Wingelmüller in Wien 90 Arten in 400 Exemplaren sowie vier sehr schöne biologische Präparate für die Schausammlung, von Herrn A. Winkler in Wien 45 Arten in 220 Exemplaren, von Herrn J. Wichmann in Waidhofen a. d. Th. 15 Arten in 43 Exemplaren, teilweise Cotypen neuer Borkenkäferarten, sowie mehrere biologische Präparate, von Herrn E. Moczarski in Wien 1 Höhlenkäferart in 1 Exemplar.

#### δ) Hymenopteren.

Gesamtzuwachs: 839 (239 Arten).

Geschenke: 37 Stücke (12 Arten) *Synagris* vom Britischen Museum in London, 87 Stücke (25 Arten) *Synagris* vom kgl. Zoologischen Museum in Berlin, 8 Stücke (4 Arten) *Synagris* vom kgl. Naturhistorischen Museum in Brüssel, 134 Stücke (29 Arten) von Herrn Dr. H. Zerny in Wien, 440 Stücke (102 Arten) aus Albanien von Herrn Kustos Dr. A. Penther, ferner kleinere Geschenke von den Herren L. Baumann, Dr. F. Maidl, Hofrat Dr. L. Melichar in Brünn und Kustos A. Penther.

Ankauf von 45 typischen Apiden (30 Arten), 100 Arten Zoocecidien (305 Stücke) der Sammlungsangabe O. Jaap in Hamburg und 27 Arten (81 Stücke) des Herbarium cecidologicum von Hieronymus und Pax, Lief. 22.

#### ε) Lepidopteren.

Gesamtzuwachs an Lepidopteren: 2093 Arten in 5300 Stücken.

Unter den Geschenkgebern sind wieder an erster Stelle zu nennen: Herr Intendant Hofrat Dr. F. Steindachner, welcher aus Privatmitteln eine umfangreiche Kollektion von Tagfaltern aus Celebes (leg. Hofrat Martin) sowie 6 sehr seltene, dem Hofmuseum fehlende Saturniiden aus Südamerika, angekauft bei A. H. Füssl, spendete.



Herr Baron N. Charles Rothschild widmete wieder seltene Arten und Formen aus England sowie den sehr reichen mikrolepidopterologischen Teil der von ihm veranstalteten Aufsammlungen in Ungarn.

Die kais. Akademie der Wissenschaften in Wien überwies die von Kustos Dr. A. Penther in Nordalbanien und Montenegro gesammelte Ausbeute von 229 Arten in 1100 Stücken dem Hofmuseum.

Frau Adrienne Kurz v. Hohenlehnsdorff widmete die von ihrem Gatten, Direktor August Kurz Ritter v. Hohenlehnsdorff nachgelassene Sammlung paläarktischer Lepidopteren im Bestande von 800 Arten in mehr als 3000 Stücken dem Hofmuseum.

Kleinere Geschenke machten die Herren O. Bubaček (selbstgesammelte Lepidopteren aus den Pyrenäen), Fürst A. Caradja (Tirgu Neamtu), Mikrolepidopteren aus dem Thian-Schengebiet (sehr wertvolle Cotypen), Fräulein E. Demelius (selbstgesammelte Arten aus Ägypten), R. Gschwandner, J. Hafner (Laibach), kais. Rat D. C. Kuhlirz (Zentralasien), H. Neustetter, Dr. V. Pietschmann (Mesopotamien), Fritz Preissecker, Robert Spitz, Dr. H. Zerny u. a. Eine partienweise begonnene größere Schenkung exotischer Falter seitens des Herrn Dr. K. Schawerda (Wien) ist noch nicht ganz zum Abschlusse gelangt.

Angekauft wurden 714 Arten in 3300 Stücken, darunter eine große Kollektion von Heteroceren aus Mexiko, eine reiche Serie von 123 fehlenden Arten paläarktischer Pyraliden, ein Typenmaterial ägyptischer Mikrolepidopteren, eine größere Anzahl von Raupenpräparaten zur Ergänzung der heimischen Sammlung und zahlreiche exotische Arten verschiedener Herkunft.

#### ζ) Neuropteren, Panorpaten, Trichopteren.

Gesamtzuwachs: 55 Arten in 143 Exemplaren.

Als Geschenk von Dr. Zerny liefen ein 37 Arten in 95 Exemplaren aus Österreich. Die Reise Dr. Penthers ins albanisch-montenegrinische Grenzgebiet ergab 14 Arten in 53 Exemplaren.

Gekauft wurden 4 Arten in 12 Exemplaren.

#### η) Dipteren.

Gesamtzuwachs: 570 Arten in 3270 Exemplaren.

Als Geschenk von Dr. Zerny liefen ein 73 Arten in 267 Exemplaren aus Dalmatien. Die Ausbeute Dr. Penthers aus dem albanisch-montenegrinischen Grenzgebiete umfaßte ca. 200 Arten in 795 Exemplaren.

Im Tausche wurden 3 Arten in 16 Exemplaren erworben.

Gekauft wurden 315 Arten in 1185 Exemplaren, darunter größere Ausbeuten aus Griechenland und dem bolivianischen Hochgebirge.

#### θ) Hemipteren.

Gesamtzuwachs: 120 Arten in 450 Exemplaren.

Als Geschenk von Kustos A. Handlirsch, 80 Spezies aus Kreta und Ägypten in etwa 250 Exemplaren (eigene Ausbeute).

Gekauft wurden die Faszikel 16—19 der Sammlung Jaap mit etwa 200 Exemplaren von Cocciden.

### i) Mollusken, Molluskoideen und Tunikaten.

Gesamtzuwachs: 430 Arten in 1846 Exemplaren.

Als Geschenke übergaben die Herren Dr. Egon Galvagni Landkonchylien aus Istrien und Dalmatien (11 Arten in 76 Exemplaren); Mittelschullehrer D. Geyer (Stuttgart) wissenschaftlich durchgearbeitetes Material aus dem Salzkammergut (75 Arten in mehr als 800 Exemplaren); Adolf Hackl Conchylien aus Niederösterreich und Salzburg (30 Arten in mehr als 200 Exemplaren) und Prof. Dr. Franz Werner, resp. die kaiserl. Akademie der Wissenschaften Material von den Expeditionen 1904 und 1905 nach Ägypten und dem Sudan (40 Arten in 150 Exemplaren), sowie von der Expedition 1910 nach Algerien (21 Arten in 139 Exemplaren).

Kleinere Geschenke (zusammen 30 Arten in 115 Exemplaren enthaltend) verdanken wir Fräulein Marie Müllner sowie den Herren Karl Dietrich, Aemilian Edlauer (Mödling), Kustos A. Handlirsch, Revierförster A. Haucke (Planina), Kustosadjunkt Dr. Karl Holdhaus, Dr. A. Klaptocz, cand. phil. Ludwig Kuščer (Triest), Kustos Dr. A. Penther, Assistent Dr. O. Pesta, Kustos Dr. R. Sturany und A. Teyber.

Im Tauschwege wurden erworben von Herrn Karl Natermann (Hannoverianisch-Münden) 8 Arten in 29 Exemplaren und vom bosnisch-herzegowinischen Landesmuseum in Sarajevo (durch Herrn Kustos V. Apfelbeck) 11 Arten in 44 Exemplaren.

Angekauft wurden in zwei Posten: exotische Landschnecken (72 Arten in 145 Exemplaren) und ausgewählte Land-, Süßwasser- und Meeresconchylien (132 Spezies in 148 Exemplaren).

### z) Fische.

Angekauft wurden eine Sammlung von Süßwasserfischen von Venezuela und Kolumbien, 10 Arten in 40 Exemplaren.

Als Geschenke sind zu verzeichnen:

von Herrn kais. Rat Kurlirz 2 Exemplare von *Pseudoscaphirhynchus kaufmanni* Bogd. und 1 Exemplar von *Pseudosc. fedtschenkoi* Kessl. aus dem Amu-darja; von Herrn Bankier Alfred Weidholz 5 Fischarten in 184 Exemplaren aus Tunis und Süd-Marokko;

von Herrn Hofrat Dr. Steindachner:

- a) eine Sammlung von Meeresfischen aus Süd-Carolina, Florida und Texas,
- b) » » von Süßwasserfischen aus West-Afrika,
- c) » » von Meeres- und Süßwasserfischen aus Ostindien und dem Indischen Archipel,

zusammen ca. 258 Arten in ca. 760 Exemplaren.

Gesamtzuwachs: 276 Arten in 986 Exemplaren.

### λ) Amphibien und Reptilien.

Die Sammlung der Schildkröten und Krokodile erhielt

1. im Tausche 2 Schildkröten in 2 Arten aus Neu-Guinea, darunter *Carettochelys insculpta* Rams.,

2. als Geschenk:

a) von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien: 5 Arten in 18 Exemplaren aus Kordofan, gesammelt von Prof. Fr. Werner;

b) von Herrn Alfred Weidholz 1 Art in 24 Exemplaren verschiedener Größe aus Süd-Marokko;

c) von Kustos-Adjunkt Dr. K. Toldt jun. 2 Sumpfschildkröten aus Kreta;

d) von Kustos A. Handlirsch, Kustos-Adjunkt Dr. K. Rechinger und vom Museum in Wiesbaden je 1 Schildkrötenart in einem Exemplare;

e) von Hofrat Steindachner 27 Arten in 63 Exemplaren, darunter eine neue Schlangenhalschildkröte, *Chelodina steindachneri* Siebenr. aus Nord-Australien in 8 Exemplaren, die lebend untersucht werden konnten.

(Eingetauscht wurden 2 Schildkröten in 2 Arten, darunter *Carettochelys insculpta* Rams. aus Neu-Guinea.)

Von der kais. Menagerie in Schönbrunn langten ein: 4 Schildkröten in 3 Arten, 10 Schlangen in 6 Arten, 4 Batrachier in 4 Arten und 1 Kaiman aus Brasilien.

Herr Alfred Weidholz spendete ferner 36 Batrachier in 4 Arten, 74 Eidechsen in 20 Arten, 29 Schlangen in 12 Arten aus Tunis und Süd-Marokko, Herr Dr. Panhans 4 Schlangenarten in je einem Exemplare aus Kamerun, Herr k. u. k. Major Veith 12 Schlangen in 6 Arten aus Dalmatien und der Herzegowina, Hofrat Steindachner widmete endlich zwei große Sammlungen von Reptilien aus Süd-Kamerun (von Sangmelima) und Siam, die mit Ausschluß der Schildkröten zirka 500 Arten in zirka 2000 Exemplaren enthalten.

Gesamtzuwachs: 601 Arten in 2282 Exemplaren.

#### μ Vögel.

Von der kais. Menagerie in Schönbrunn langten 24 Vögel (19 Spezies) ein, von denen 16 Stück (14 Spezies) Verwendung fanden (7 Stopfpräparate, 7 Bälge, 2 osteologische Präparate).

An größeren Spenden liefen ein: von Herrn Colonel R. Davila (Santiago) 52 Bälge (45 Spezies) aus Chile; von Herrn E. P. Dieseldorff (Berlin) durch Vermittlung des Herrn Regierungsrat Heger 73 Bälge (55 Spezies) aus Guatemala; von Herrn Dukatenzähler 4 Paradiesvögel, darunter die wertvolle *Paradisornis rudolphi* Finsch; von Herrn A. Weidholz 172 Bälge (70 Spezies), 6 Nester mit Eiern und 2 Móweneier aus Tunis und Algier.

Ferner spendeten: weil. Se. kais. Hoheit Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand d'Este 1 Tafelente, dann die Herren R. Bečvar 1 Wellensittich, Revierförster Fritsch 4 Bälge (4 Spezies), v. Igalfy 1 Abendfalken, Konrad 4 Bälge aus Kamerun, Regierungsrat Reiser (Sarajevo) 1 gestopfte *Erismatura leucocephala* Scop. aus der Herzegowina, Dr. M. Sassi 1 Papagei, Prof. S. v. Schumacher (Innsbruck) 4 Alpendohlen und Dr. O. R. v. Troll 1 Sperber.

Von der Expedition des Herrn F. Schillinger nach Südsibirien sind in diesem Jahre 235 Vogelbälge eingelangt, von der Ausbeute der Mesopotamien-Expedition des Herrn Dr. V. Pietschmann 4 Bälge, von denen ein Wald-rapp besonders hervorzuheben ist.

Angekauft wurden 670 paläarktische Bälge von Herrn V. R. v. Tschusi zu Schmidhoffen, 10 Paradiesvögel von Herrn Dr. R. Pöch, 132 Bälge (32 Spezies) von den Balearen von Herrn Hauptmann Polatzek und 5 Bälge (3 Spezies), von Schlüter (Halle).

Gesamtzuwachs: 1389 Stücke, 460 Spezies.

### ν Säugetiere.

Aus der kais. Menagerie in Schönbrunn wurden 69 Kadaver (48 Spezies) eingeliefert, von welchen 45 (35 Spezies) verwendet wurden (3 Stopfpräparate, 21 Felle, 34 osteologische und 6 Alkoholpräparate); besonders hervorgehoben seien: 2 *Equus grevyi* Oust., 1 neugeborenes Flußpferd, 1 langschnabeliger Ameisenigel und eine Anzahl tunesischer Säugetiere, die Herr A. Weidholz seinerzeit der kais. Menagerie gespendet hatte.

An größeren Spenden sind zunächst zu verzeichnen: von Herrn A. Weidholz eine Kollektion aus Tunis und Algier, enthaltend 28 Felle (11 Spezies), 14 Gehörne (2 Spezies), 5 Schädel und 36 Alkoholpräparate (9 Spezies), darunter 2 Fenneks, 2 Füchse, 1 Schakal, 2 Luchse, 2 Wildkatzen, 1 Zorilla, 2 *Ctenodactylus*, 5 Hasen, 8 Springmäuse und 2 Gazellen, ferner 2 *Lagothrix lagotrica* Humb. und 1 Kapuzineraffe; von Herrn Ministerialrat J. v. Braitenberg zu Zennenberg 1 Bartrobbe; von Graf E. v. Hoyos-Sprinzenstein 1 Schädel mit starkem Gehörn von *Capra falconeri* Wagn.; von Sr. Hoheit dem Herzog von Ratibor 1 Damhirschskelett und von Freih. Karl v. Skoda 1 Wildschwein im Fleische aus Galizien.

Ferner spendeten die Herren Colonel R. Dávila (Santiago) 2 Fledermäuse (2 Spezies), Revierförster Fritsch 1 Rehkitz und 1 Wiesel, M. Guggitz 1 Fledermaus aus Borneo, Fachlehrer Horn 1 Schlankaffen und 1 Fledermaus aus Deutsch-Ostafrika, Kustos F. Kohl 1 Siebenschläfer, Herr Konrad 5 trockene Felle und 1 Schädel aus Kamerun, Prof. Dr. R. Pösch 1 Schnabeltierskelett, K. Schwimmer durch Vermittlung der ethnographischen Abteilung 1 Geladafell, Prof. J. Schaffer 3 Spitzmäuse und Dr. O. R. v. Troll 8 Mäuse.

Aus Sibirien langten von der Expedition F. Schillinger in diesem Jahre 37 Säugetierpräparate von 15 Spezies ein, darunter 1 Elch, 1 Maral, 7 Moschustiere, 2 braune Bären, 2 Luchse und 1 Zobel; von der Mesopotamien-Expedition Dr. V. Pietschmanns zirka 120 Fledermäuse (4 Spezies) in Alkohol. Dr. Penther übergab von der albanischen Expedition 4 Mäuse und 1 Fledermaus.

Angekauft wurden 1 Mönchsrobbe aus Dalmatien, 1 Decke einer Damgeiß aus Kleinasien, 1 Exemplar des erst vor kurzem entdeckten Ameisenigels, *Zaglossus bartoni* Thos. aus Neu-Guinea, 3 Gehörne der *Capra cylindricornis*, 1 Eichhörnchen aus Kapstadt, endlich 8 Fledermäuse (1 Spezies) und 2 Beuteltaschen (1 Spezies) aus Brasilien.

Gesamtwuchs: 351 Stück, 134 Spezies.

### b) Botanische Abteilung.

Das Freiwerden der Orchideensammlung Reichenbach ist ein wissenschaftliches Ereignis und bildet ein wichtiges Moment für die Entwicklung des Herbars der botanischen Abteilung. Mit Bedauern mußten wir vor 25 Jahren den letzten Willen des Erblässers, der dahin ging, daß der wissenschaftlich wertvollste Teil seines Herbars, das Resultat der unermüdlichen Arbeit eines Menschenlebens, bis zum heurigen Jahre unter Klausur zu halten sei, respektieren. Diese Verfügung bedauerten auch alle, denen die Orchideenforschung am Herzen lag und die sich in ihren Arbeiten nun vielfach behindert sahen. Gewiß hätte diese Bestimmung in wissenschaftlicher Beziehung für die Orchideensammlung gewisse Nachteile, aber

an Wert büßte sie nichts ein; sie bleibt neben Lindleys Sammlung auch fernerhin und mehr als jene die Grundlage des Studiums der Orchideen. Die genaue Durchsicht der ganzen Sammlung vor ihrer Aufpräparierung lehrte uns ihren hohen wissenschaftlichen Wert kennen. Man kann sagen, jede Orchideenart, die bis zum Tode Reichenbachs publiziert wurde, war in seinem Herbare vertreten, und zwar zum größten Teile durch Originalexemplare, wenn dies mitunter auch nur einige Blüten des Urstückes und eine Pflanze des Habitus derselben war. So sind auch alle Arten Lindleys und anderer älterer Autoren vertreten.

Was während des Lebens des Forschers an exotischen Orchideen nach Europa kam, das ging mit ganz geringen Ausnahmen durch seine Hände; er erhielt nicht nur das getrocknete Material der wissenschaftlichen Pflanzensammlungen, sondern auch alles, was in großen Anlagen kultiviert wurde. Sein Herbar und seine ausgedehnte Korrespondenz bezeugen dies. Was jedes Stück der Reichenbachschen Sammlung so wertvoll macht, ist, daß es von ihm genau studiert wurde; bei jeder Pflanze liegen Zeichnungen, welche davon Zeugnis geben, daß er sie genau untersucht hat. Einen wertvollen Teil der Sammlung bilden auch die zahlreichen nach der Natur verfertigten Orchideenabbildungen, die Reichenbach von seinen unter den Tropen wirkenden Sammlern erhielt und die zum Teil als künstlerisch vollendet angesprochen werden müssen.

Im Zusammenhange mit diesen Ausführungen sei — dem Berichte für das nächste Jahr vorgegriffen — konstatiert, daß die Reichenbachsche Orchideensammlung 55.303 Spannblätter umfaßte.

Der normale Zuwachs betrug 10.172 Nummern, von welchen 1852 als Geschenk, 585 durch Tausch einliefen und 7735 durch Kauf erworben wurden.

a) Als Geschenk erhielt die Abteilung: von Kustos Dr. A. Zahlbruckner: Claudel et Harmand, «Lichenes gallici praecipue», Fasc. XI (51), ferner: «Lichenes rariores» (2 Dekaden [22]), endlich exotische (145) und europäische (218) Flechten; von B. Lynge: «Lichenes Norvegici» (545), Prof. E. Wołoszczak seltene Weiden und andere Phanerogamen aus Galizien (153), von F. Schillinger (durch die Direktion der zoologischen Abteilung) Pflanzen aus Süd-Transbaikalien (104), von Dr. K. v. Keißler Pilze aus Steiermark (101) und aus Salzburg (101), von Prof. A. Heimerl Nyctaginaceae aus Argentinien (25), von M. Guggitz Pflanzen aus Borneo (62), von Landesgerichtsrat C. Aust *Mentha*-Arten (24), von Regierungsbotaniker J. Rock verschiedene seltene Arten der Gattungen *Kadua*, *Labordia*, *Cyrtandra* aus Hawaii (45), von Dr. K. Rechinger Pilze aus Niederösterreich und Steiermark (164), endlich wurde die Centurie XXII der von der Abteilung herausgegebenen «Cryptogamae exsiccatae» (122 Nummern) dem Herbare einverleibt.

Einzelne Nummern widmeten: die Direktion der k. k. Hofgärten in Schönbrunn, die R. Gardens in Kew, † F. A. Tscherning, Prof. Dr. A. Heimerl, die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien, Oberinspektor Dr. F. Pfeiffer v. Wellheim, J. Schillinger, † A. Grunow, Hofrat Dr. J. Mágoösy-Dietz, H. H. Smith in New-York, Alfred Weidholz, Dr. F. Ostermeyer, Prof. E. Wołoszczak, Prof. Dr. G. Beck v. Mannagetta und Lerchenau, Dr. V. Pietschmann, P. R. Handmann, J. Jaap, Prof. K. Loitlesberger; ferner Dr. v. Keißler und Dr. K. Rechinger.

b) Im Tauschwege wurden erworben: von dem Departement of Agriculture in Washington, A. S. Hitchcock, American Grasses, Centur. 1 und 2 (201 Nummern); von der Direktion des königl. botanischen Museums in Dahlem (Berlin)

afrikanische Pflanzen (201), ferner P. Ascherson, *Iter quartum Aegyptiacum* (1887) (183).

c) Durch Kauf wurden erworben: Faurie J., *Lichenes Japonici et Koreani* (3346 Nummern); Jaap O., *Myxomycetes exsiccati* (20) und von demselben *Fungi selecti exsiccati*, Ser. 28 (50); Polacci J., *Fungi Langobardiae exsiccati*, Pugillus IV, nova series I (50); Sydow P., *Ustilagineae*, Fasc. XII, *Phycomycetes et Protomycetes*, Fasc. 8, *Uredineae*, Fasc. 51, *Fungi exotici exsiccati*, Fasc. V und VI (200); Kabát et Bubák, *Fungi imperfecti exsiccati*, Fasc. 16 (50); Dahlstedt H., *Taraxaca Scandinaviae*, Fasc. III (54); Herzog G., *Musci et Hepaticae Boliviani* (710); Petrák F., *Cirsiotheca*, Fasc. 8—14 (80); Wilson H. E., *Coniferen aus China* (West-Hupeh) (763); Zenker F., *Pflanzen aus Kamerun* (372); Rehm A., *Ascomycetes*, Fasc. 54—55 (66); Malme, *Lichenes suecici exsiccati*, Fasc. XVI—XVIII (75); Schiffner V., *Hepaticae europeae exsiccatae*, Ser. XI—XIII (151); Collins F., Holden J. and Setchell W., *Phycotheca Boreali-Americana*, Fasc. 39 (50); Collinder E., *Rosae Suecicae exsiccatae*, Fasc. I (30); Stolz A., *Flora Africae orientalis* (373); Siehe W., *Pflanzen des Orientes*, Mersina (150); Hayek A. v., *Centaureae exsiccatae criticae*, Fasc. II (51); Lehmann, *Orchideen von Zentralamerika* (107); Tonduz J., *Plantae Costaricensis* (125); Sennen F., *Plantae Hispanicae* (331); Burchard O., *Plantae Canarienses* (100); Rosenstock, *Filices exotici* (108); Pappi, *Flora Erithraea* (200); Vestergren F., *Micromycetes rariores selecti*, Fasc. 69—72 (100).

β) **Morphologische und karpologische Sammlung.** Gespendet wurden: von Prof. Dr. A. Heimerl Holzproben von *Bougainvillea campanulata* Heimerl aus Argentinien, ferner von F. Weidholz zwei große polsterförmige Exemplare (Stachelrasen) von *Anabasis aretioides* aus Marokko; von H. E. Wilson gelangten durch Kauf an die Abteilung Coniferenzapfen von 36 Arten aus China (West-Hupeh).

Die Ergebnisse der Sammeltätigkeit der Beamten der Abteilung verteilen sich folgendermaßen:

Dr. A. Zahlbruckner:

für die «Kryptogamae exsiccatae» (in je 60 Stücken) . . . . . 8 Arten

Dr. K. v. Keißler:

für das Herbar (Pilze aus Niederösterreich, Steiermark und Salzburg) 200 »

für die «Kryptogamae exsiccatae» Pilze . . . . . 13 »

Dr. K. Rechinger:

für das Herbar (Pilze aus Steiermark und Niederösterreich) . . . . . 164 »

für die «Kryptogamae exsiccatae»

1. Pilze . . . . . 4 »

2. Algen . . . . . 5 »

### c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

#### α) Meteoriten.

An Geschenken erhielt die Meteoritensammlung vom South-African Museum durch Direktor L. Peringuey zwei Proben von Meteoreisen aus Capland, und zwar einen Abschnitt von der Meteoreisenmasse des mittleren Oktaedriten Karree-Kloof,

Capland (178 g + 13.5 g) und Proben eines körnigen Eisens, vermutlich eines Pseudometeoriten aus dem Carnarvon-Distrikt, Capland (405 + 177 g).

Im Kaufe und zum Teil im Austausch wurde erworben eine große im Querschnitt gewonnene Platte aus dem feinen Oktaedriten von Mt. Edith, Ashburton-Distrikt, Westaustralien, gefunden 1913 (9915 g).

Im Tausche wurde erworben: ein Bruchstück des Kugelchenchondrits, gefallen am 28. April 1904 bei Gumoschnik, Bezirk Trojan, Bulgarien (59 g) vom Mineralogisch-petrographischen Institut der Universität Sofia, durch Prof. Dr. G. Bontscheff, ein Bruchstück des grauen Chondriten, gefallen am 28. Juni 1876 bei Ställdalen, Schweden (75 g), von J. Böhm in Wien.

Die Meteoritensammlung erfuhr somit im Jahre 1914 eine Vermehrung um 7 Stück Meteoriten im Gewichte von 10.822 g. Hiervon entfallen auf die Eisenmeteoriten 3 Fälle im Gewichte von 10.688 g und auf die Steinmeteoriten 2 Fälle im Gewichte von 134 g. Für die Sammlung sind 4 Fallorte neu.

### β) Mineralien und Gesteine.

Als Geschenk erhielt die Abteilung 81 Mineralien, 22 Gesteine und 2 Kunstprodukte.

Herr Dr. F. X. Schaffer spendete eine schöne Sammlung von Mineralien und Gesteinen von Laurion in Griechenland, darunter mehrere Stufen des ziemlich seltenen Serpierits, ferner Adamin, Cabrerit und große Schaustücke von Calcit, Gips, Limonit und Smithsonit, dann eine kleine Anzahl Stufen von Haidar dagh in Süd-Anatolien, und zwar Malachit, Aurichalcit und Hemimorphit, im ganzen 58 Stücke.

Weiters schenkten die Aflenzer Graphit- und Talksteingewerkschaft ein größeres Schaustück Graphit von Palbersdorf in Steiermark, dann die Herren Direktor Dr. F. Berwerth 2 Gesteine, Mineralienhändler J. Böhm in Wien ein Gerölle von Kassiterit mit einem Anflug von Zinn, James Douglas in New-York 6 Stücke. Carnotit, Technischer Rat L. Jesser in Wien künstlich erhaltenes, kristallisiertes  $MgCO_3 + H_2O$ , Kustos Koechlin 4 in Deutsch-Altenburg gesammelte Mineralien, Hofrat A. v. Loehr in Wien künstliche Gerölle von Kunstrubin, Dr. Mohr in Graz 5 Gesteine, Mineralienhändler A. Otto in Wien 4 Mineralien und 1 Gestein, Dr. W. Petraschek in Wien 2 Mineralien, Dr. K. Rechinger in Wien 1 Mineral, W. Rothmiller in Wien 6 Stück Kreide mit Einschlüssen von Markasit und von Versteinerungen und Primarius Dr. M. Zarfl in Wien 11 Gesteine.

Im Tausch wurde eine Sammlung von 23 Stücken kristallisierter Schlacken erworben, Originalmaterial der synthetischen Mineralstudien von Prof. J. H. L. Vogt in Trondjem, darunter Olivin, Fayalit, Åkermanit, Augit, Rhodonit etc.

Gekauft wurden 192 Mineralien, 61 Gesteine und 29 Gesteinsdünnschliffe.

Darunter seien hervorgehoben, ein 1.6 cm langer, blaugrüner, loser Euklas-kristall von Kamenka am Ural, der erste russische Euklas, den unsere Sammlung erwerben konnte, dann ein 1.5 cm großer Rubinkristall in Kalk als Muttergestein von Birma, ein loser 18 cm hoher, 25 cm dicker Phlogopitkristall von Wakefield in Kanada, ein 1.3 cm großer, dunkelgrüner Phenakitkristall vom Rhonegletscher, ein 1.2 cm großer Zinkitkristall von Franklin Furnace in New Jersey, ferner eine schöne Herderitstufe mit 2 cm großen Kristallen von Auburn in Maine, eine Druse schöner spargelgrüner, durchsichtiger, 1.5 cm großer Apatitkristalle auf Magnetit von Gellivara in Schweden und eine Stufe mit Drusen wasserklarer, modellähnlicher Whewellitwillinge von Burgk in Sachsen.

Von neuen Spezies und Desideraten wurden folgende erworben: Barthit, Beresowit, Carminit, Dokatschajewit, Erionit, Heliodor, Hodgkinsonit, Howdenit, Hügelit, Köflachit, Nefediewit, Samiresit, Vrbait und Wilkeit; in der Sammlung konnten festgestellt werden: Ježekit, Lacroixit und Roscherit.

#### d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Das Einlaufjournal weist 36 Nummern neuer Erwerbungen auf.

##### a) Geschenke.

Das bedeutendste der der Abteilung geschenkweise zugegangenen Objekte ist ein Cranium samt Unterkiefer von *Mastodon Pentelici* Gdr. aus dem Pliozän von Samos, welches die Abteilung der Munifizenz des Herrn Anton Dreher in Kleinschwechat verdankt.

Herr C. Baron Loeffelholz in München spendete eine Kollektion von Gletschergeschieben aus der Gegend von München und von den Vereinigten Industrien Langer & Co., F. Hrdliczka, Ges. m. b. H. in Wien, erhielt die Abteilung 6 Stück Photos, Aufnahmen aus dem Zillingsdorfer Braunkohlenwerk.

Kleinere Geschenke gingen uns zu von den Herren: stud. phil. Robert Jäger, Wien, Prof. Franz Nabělek in Leipnik, Mähren, Jakob Panozzo, Brunnenmeister in Wien, von der k. u. k. Befestigungsbaudirektion in Schwechat, von Herrn Dr. Viktor Pietschmann in Wien und Herrn N. Chlupac in Wien.

##### b) Ankäufe.

Für die geplante Neuaufstellung einer geologisch-terminologischen Sammlung wurden 11 Unterrichtsmodelle aus Gips, welche die wichtigsten tektonischen Erscheinungen in anschaulicher Weise zur Darstellung bringen, angekauft. Weiters wurde käuflich erworben: ein Schädel (Cranium) von *Sus erymantheus* aus dem unteren Pliozän von Samos sowie eine prächtige Kollektion von Tertiärfossilien aus dem Miozän (I. Mediterranstufe) von Eggenburg in Niederösterreich. Drei sehr schöne Sammlungen von Rhät-, Lias- und Doggerfossilien der Umgebung von Hinterholz bei Waidhofen a. Y., mehrere geologisch-dynamische Objekte, dann Liaspflanzen von Hinterholz, Fossilien aus dem Tithon von Stramberg und Umgebung, von Ernstbrunn und aus dem Dogger von Unter-St. Veit, ferner eine größere Sammlung mesozoischer und tertiärer Fossilien aus Bayern, eine kleine Suite Fossilien aus Frankreich, Bayern und Japan, aus dem Pilsener Karbon, der Gosaukreide und dem Pliozän Oberösterreichs, Wirbeltierreste der pontischen Stufe von Siebenhirten, verkieseltes Holz von Mariabrunn, oberjurassische Fossilien von Navene bei Malcesine, Gastropoden der Pachycardientuffe der Seiseralpe, Eozänfossilien vom Doss Trento, Südtirol, Pliozänfossilien aus einer Sandgrube in der Oswaldgasse, Wien, XII., dann Miozänfossilien, darunter besonders bemerkenswert ein Nußkern von Kalksburg, Liasfossilien aus den grauen Kalken von Noriglio, Südtirol und endlich 4 Stück Photographien aus den Alpen und 10 Stück Photos von der Eruption des Sakurashima auf Japan vom Jahre 1913.

##### c) Im Tausch.

Im Tauschwege kam die Abteilung in den Besitz eines Schädels (Cranium und halber Unterkiefer) sowie zweier Extremitäten von *Teleoceras fossiger* aus den



Republican River Beds von Long Island, Phillips Co., Kansas, von der Smithsonian Institution, U. S. National Museum in Washington, D. C., sowie eines Gipsmodelles des Craniums und halber Mandibel von *Canis indianensis* Leidy aus dem Diluvium von Rancho la Brea, Kalifornien.

#### d) Aufsammlungen.

Aufgesammelt wurden Fossilien des Oberkarbons von Karapunar, Kleinasien, durch Dr. F. X. Schaffer sowie Fossilien der Gosauschichten von St. Wolfgang in Oberösterreich durch Dr. J. v. Pia.

### e) Anthropologisch-ethnographische Abteilung.

#### a) Anthropologische Sammlung.

##### I. Geschenke.

1. Von der kais. Akademie der Wissenschaften: 7 große Kisten mit alt-ägyptischen Schädeln (ca. 150 Stück) und Skeletten (ca. 25 Stück) aus der Nekropole bei den Pyramiden von Gizeh, ausgegraben durch Prof. Dr. Hermann Junker.
2. Von Herrn Hofrat Friedrich Schlögel: 1 Schädel aus der Nekropole bei den Pyramiden.
3. Von Herrn A. Weidholz: 8 Schädel aus dem alten Friedhof von Sfax in Tunis.
4. Von Herrn Karl Schuel in Jujuy: 3 Schädel aus alten Gräbern in der Provinz Jujuy, Argentinien.
5. Von Herrn Prof. Dr. Moritz Benedikt: 1 Spanierschädel aus Madrid.

##### II. Ausgrabungen auf Kosten des Museums.

1. Skelettreste aus vier bronzezeitlichen Gräbern von Unter-Wölbling, N.-Ö., ausgegraben von dem Assistenten Dr. Josef Bayer.
2. Skelettreste aus zwei mittelalterlichen Gräbern bei Langenlebar, N.-Ö., ausgegraben von Regierungsrat Josef Szombathy.

##### III. Ankäufe.

1. 253 Rassenschädel aus dem Nachlasse von Dr. Augustin Weisbach.
2. Skelettreste aus neolithischen Gräbern von Bochtitz in Mähren.

#### b) Prähistorische Sammlung.

##### I. Geschenke.

1. Von Herrn Prof. Dr. Othenio Abel: Eine Feuersteinlanzenspitze vom Solutrée-Typus aus Bruderndorf bei Stockerau.
2. Von Frä. Eli Miller: Bronzezeitliche Tongefäßreste von Stillfried a. d. March, N.-Ö.
3. Von Herrn Lehrer Ludwig Engl in Saaz: Einen größeren Posten von La tène-Funden nebst einigen älteren Fundstücken aus der Gegend von Saaz.
4. Von Herrn Dr. M. Bauer: Tongefäßreste aus einer alten Ansiedlung bei Schratzenberg, N.-Ö.

5. Von Herrn Franz Gurschka: Tongefäßreste und bronzene Hals- und Armreifen aus drei La tène-Gräbern bei Schrattenberg.

6. Von Herrn k. u. k. Fähnrich K. Klein: 44 Tongefäße und 25 kleinere Bronzen aus bronzzeitlichen Urnengräbern von Skotniki bei Krakau.

7. Von Herrn Dr. J. Schürer v. Waldheim: Ein Tragholz aus Kärnten zur Erklärung der diluvialen sogenannten Kommandostäbe.

## II. Tausch.

1. Von Herrn Dr. Erasmus Majewski in Warschau: 45 Pfeilspitzen und 210 andere kleine Objekte aus Feuerstein von mehreren Fundorten in Russisch-Polen.

2. Vom Römisch-germanischen Zentralmuseum in Mainz: Nachbildungen von 4 Bronzeschwertern, 2 Eisenschwertern und 3 eisernen Lanzen spitzen.

## III. Ausgrabungen auf Kosten des Museums.

1. Paläolithische Knochen- und Feuersteinreste aus dem Mießlingtale bei Spitz a. d. Donau, ausgegraben vom Assistenten Dr. Josef Bayer.

2. Tongefäßreste und kleine Bronzebeigaben aus zwei frühmittelalterlichen Gräbern bei Langenlebar, N.-Ö., ausgegraben von J. Szombathy.

## IV. Ankäufe.

1. Eine Auswahl von 35 Stück sogenannter «Eolithen» aus vier verschiedenen Fundstellen bei Troppau.

2. 9 diverse Fundstücke aus einer neolithischen Fundstelle bei Kis-Köszeg in Ungarn.

3. Neolithische Grabfunde (2 Tongefäße und 1 Steinhammer) von Bochtitz in Mähren.

4. 3 Steinbeile aus der Umgegend von Ungarisch-Hradisch.

5. Eine große Kupferaxt aus der Gegend von Preßburg.

6. Depotfund von 6 Goldspiralscheiben aus dem Drinatale bei Zwornik.

7. Ein Satz von 6 zusammengehörigen Bronzeringen aus der Umgebung von Linz a. d. Donau.

8. 12 Tongefäße und 1 Bronzenadel der jüngeren Bronzezeit von Niederabsdorf, N.-Ö.

9. 1 Bronzezeitliche Doppelurne von Lissitz in Mähren.

10. 8 bronzezeitliche Tongefäße von Kis-Köszeg in Ungarn.

11. 2 Bronzefibeln von Hallstatt.

12. Eiserne Lanzen spitzen, kleinere Bronzeschmuckgegenstände und Tongefäßreste aus einem Tumulus der Hallstattperiode bei Vini vrch in Krain, ausgegraben von Ignaz Kušljan.

13. Bronzebeigaben (Lanzenspitze, Kahnfibel und 3 Ringe) eines Grabfundes von Vetulonia, Etrurien.

14. Eine lange Silber nadel aus den frühmittelalterlichen Gräbern von Keszthely in Ungarn.

15. Nachbildungen von 3 Schwert-Ortbändern der Hallstatt-Periode aus dem Musée national von St. Germain-en-Laye.

## c) Ethnographische Sammlung.

## I. Geschenke.

1. Waffen, Pferdegeschirr und Reitergewänder. Geschenk des abessinischen Thronfolgers Lidsch Jeassu an Se. k. u. k. Apostolische Majestät; der ethnographischen Sammlung zur Aufstellung überwiesen. 6 Nummern.

2. Ethnographische Gegenstände, zumeist aus den Padangschen Bovenlanden und von den Mentawei-Inseln, ferner von Nias und von Engano. Geschenk des k. u. k. österr.-ungar. Konsuls Johann Schild in Padang. 49 Nummern.

3. Elf alte Feuersteinwerkzeuge von Wadi Sheikh in Ägypten, nebst einigen alten europäischen Glasperlen aus dem 17. Jahrhundert, wie solche von den Veddas auf Ceylon bei ihren religiösen Zeremonien gebraucht werden. Geschenk von Prof. C. G. Seligmann in London. 12 Nummern.

4. Eine größere Sammlung von ethnographischen Gegenständen aus Süd-Tunesien und von Colomb-Béchar. Gesammelt von Bankier Alfred Weidholz in Wien. Geschenk des Sammlers. 142 Nummern.

5. Ein Stück feingewebten Baumwollstoffes als Umhüllung einer alperuanischen Mumie. Von Supe nördlich von Callao an der peruanischen Küste. Geschenk von Herrn Geheimrat Dr. G. Gaffron in Zehlendorf bei Berlin.

## II. Ankäufe.

1. Eine silberne Priesterplatte, den Sonnengott darstellend, aus einem alten Grabe in Machachi bei Quito, und drei ethnographische Gegenstände von den Indianern des östlichen Ecuador. Angekauft vom Ingenieur Franz Hiti in Graz. 4 Nummern.

2. Ethnographische Gegenstände aus Neu-Guinea, von der Insel St. Matthias, sowie aus Afrika (vom mittleren Ubangi, vom Kongo, aus Kordofan und von den Tuareg). Angekauft von Karl Marquardt in Berlin. 18 Nummern.

3. Ethnographische Gegenstände von dem Aranda-Stamme in Zentral-Australien. Angekauft von dem Völkermuseum in Frankfurt a. M. 18 Nummern.

4. Modell einer Reisscheune und Modell eines Radja-Hauses aus Mandar, Abteilung Mamudjo, Westküste von Celebes. Angekauft durch Vermittlung des Dr. med. B. Schwarzwald in Makassar. 2 Nummern.

5. Eine Sammlung peruanischer Altertümer. Angekauft von Eduard Grafen Wickenburg. 139 Nummern.

6. Eine Sammlung ethnographischer Gegenstände aus Nigeria, Togo, Yoruba, Aschanti (darunter 25 Goldgewichte) und Kamerun. Gesammelt von Dr. J. E. Panshans. 150 Nummern.

7. Eine große Sammlung von ethnographischen Gegenständen von den Inseln der Südsee nebst einigen Stücken aus Sibirien. Gesammelt von Prof. Dr. Otto Finsch in Braunschweig. Angekauft. 594 Nummern in zahlreichen Stücken.

## IV. Die Bibliotheken.

### a) Zoologische Abteilung.

Die Agenden der allgemeinen Bibliothek der zoologischen Abteilung wurden wie im Vorjahre von Frl. Valerie Zeigswetter unter der Oberleitung des Herrn Prof. Dr. Hans Rebel besorgt.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt an Einzelwerken und Separatabdrücken 1414 Nummern in 1434 Teilen, wovon durch Ankauf 32 Nummern in 43 Teilen, als Geschenk 1362 Nummern in 1371 Teilen und im Tausche 20 Nummern in 20 Teilen erworben wurden.

An Zeit- und Gesellschaftsschriften liefen 179 Nummern in 243 Teilen, davon 54 Nummern in 86 Teilen (3 Nummern neu) durch Ankauf und 125 Nummern in 157 Teilen (1 Nummer neu) im Tausche gegen die Annalen ein.

Der Gesamtstand der Bibliothek einschließlich der bei den betreffenden Sammlungen getrennt aufgestellten Spezialbibliotheken beträgt:

Einzelwerke und Separatabdrücke . . . . .	32448	Nummern in	36924	Teilen
Zeitschriften . . . . .	853	»	»	13662
Zusammen . . . . .	33301	Nummern in	50586	Teilen

Entlehnt wurden von 35 auswärtigen Interessenten 69 Werke in 93 Bänden.

Geschenke widmeten unter anderen: Hofrat Steindachner (16), Direktor v. Lorenz (830), Kustos Kohl (50), Kustos Siebenrock (50), Kustos Handlirsch (111), Kustos Sturany (2), Kustos Rebel (33), Kustos-Adjunkt Toldt (2), Kustos-Adjunkt Holdhaus (193), Assistent Pesta (4), Volontär Zerny (24), Dr. Maidl (2), Hofrat Brunner v. Wattenwyl (41), Geologische Abteilung (3).

### b) Botanische Abteilung.

Die Bibliotheksarbeiten wurden von Kustos Dr. K. v. Keißler besorgt.

Der Zuwachs der Bibliothek war folgender:

#### a) Einzelwerke und Sonderabdrücke:

als Geschenk . . . . .	142	Nummern in	171	Teilen
durch Kauf . . . . .	20	»	»	54
» Tausch . . . . .	28	»	»	63
Zusammen . . . . .	190	Nummern in	288	Teilen

und zwar:

#### Einzelwerke:

als Geschenk . . . . .	5	Nummern in	5	Teilen
durch Kauf . . . . .	20	»	»	54
» Tausch . . . . .	14	»	»	35
	39	Nummern in	94	Teilen

#### Sonderabdrücke:

als Geschenk . . . . .	137	Nummern in	166	Teilen
durch Tausch . . . . .	14	»	»	28
	151	Nummern in	194	Teilen

## b) Zeit- und Gesellschaftsschriften:

als Geschenk . . . . .	1	Nummer	in	2	Teilen
durch Kauf . . . . .	50	»	»	63	»
» Tausch . . . . .	31	»	»	42	»
Zusammen . . . . .	82	Nummern	in	107	Teilen

Von den Periodica sind 3 Nummern neu. Gesamtzuwachs 274 Nummern in 395 Teilen.

## Gesamtstand der Bibliothek Ende 1914:

Periodica . . . . .	371	Nummern	in	5266	Teilen
Einzelwerke . . . . .	13617	»	»	17508	»
Zusammen . . . . .	13988	Nummern	in	22774	Teilen

Geschenke widmeten der Bibliothek der botanischen Abteilung: die Direktion des botanischen Gartens in Zürich sowie die zoologische und mineralogische Abteilung dieses Museums; ferner die Herren: Prof. L. Adamović (Ragusa), Prof. E. Bauer (Prag), G. E. Ch. Beauvisage (Lyon), Prof. G. Beck v. Mannagetta und Lerchenau (Prag), Regierungsrat Prof. A. Burgerstein, Prof. Dr. O. V. Darbishire (Manchester), G. Endre (Budapest), Kustos B. A. Fedtschenko (St. Petersburg), Schulleiter H. Fleischmann (Wien), Prof. J. Głowacki (Marburg), J. Grunow (Nachlaß), A. Guillaumin (Paris), Prof. J. Györfy (Kolozsvár), Dr. H. Freih. v. Handel-Mazzetti (Wien), Prof. R. Handmann (Linz), Dr. E. Hassler (Genf), Prof. Dr. A. Heimerl (Wien), Dr. W. Himmelbauer (Wien), Hofrat Dr. F. v. Höhnel (Wien), Hofrat E. v. Janczewski (Krakau), Kustos Dr. K. v. Keißler (Wien), Prof. F. Kränzlin (Berlin), Prof. A. Kossowicz (Wien), H. Leveillé (Le Mans), Dr. B. Lyngé (Christiania), Direktor J. H. Maiden (Sydney), Prof. Dr. G. Moesz (Budapest), Prof. Dr. Sv. Murbeck (Lund), Dr. F. Ostermeyer (Wien), J. Petrović (Belgrad), Oberinspektor F. Pfeiffer v. Wellheim (Wien), Finanzrat Dr. K. v. Preißecker (Wien), Dr. H. Rehm (München), Prof. A. Richter (Pozsony), J. F. Rock (Honolulu), Prof. Dr. J. Schiller (Wien), Prof. H. Schinz (Zürich), Prof. K. Schnarf (Wien), Inspektor E. Senft (Wien), Intendant Hofrat Steindachner (Wien), H. Sudre (Toulouse), W. T. Swingle (Washington), Adjunkt Dr. Z. v. Szabó (Budapest), Prof. J. Tuzson (Budapest), Assistent J. Weese (Wien), Prof. E. Wołoszczak (Wien), Abteilungsleiter Kustos Dr. A. Zahlbruckner (Wien) und Frau Dr. E. Jacobsson-Stiasny (Wien).

Die Photographiensammlung erfuhr eine Vermehrung um 38 Nummern (Geschenk von Frau Kommerzienrat A. Elsinger-Sauer).

Das Entlehnungsprotokoll weist Entlehnungen von 195 Werken durch 42 Personen aus.

## c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Die Bibliotheksgeschäfte wurden von Dr. F. Wachter und der Kanzlistin Lolla Augustin besorgt.

Der Zuwachs der Bibliothek war der folgende:

## a) Einzelwerke und Sonderabdrücke:

Kauf . . . . .	22	Nummern in	33	Teilen
Tausch . . . . .	11	»	»	12
Geschenk . . . . .	74	»	»	74
Zusammen . . . . .	107	Nummern in	119	Teilen

## b) Zeit- und Gesellschaftsschriften:

Kauf . . . . .	36	Nummern in	60	Teilen
Tausch . . . . .	21	»	»	27
Geschenk . . . . .	13	»	»	15
Zusammen . . . . .	70	Nummern in	102	Teilen

Als Geschenk liefen ein:

Einzelwerke und Sonderabdrücke von dem Department of Mines Tasmania (2), der Queensland Geological Survey (1), dem Mineralogisch-Geologischen Museum der Universität in Kopenhagen (1), der Intendanz des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums (1), der anthropologisch-ethnographischen Abteilung des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums (42), der Wiener Mineralogischen Gesellschaft (1), dem Verein der Kupferschmiedereien Deutschlands (1) und den Herren W. W. Arschinow (2), Prof. Dr. Fr. Berwerth (3), Prof. J. Blumrich (1), Mineralienhändler J. Böhm (1), Prof. Dr. G. Bontschew (1), Ing. J. Haar (1), Loftus Hille (1), Takeo Katö (2), A. Knipschild (1), A. v. Kupffer (1), L. Oppenheimer (1), Schulrat Prof. A. Sigmund (2), Hofrat Dr. Fr. Steindachner (1), Prof. Dr. H. Tertsch (4), Prof. Dr. E. A. Wülfing (2) und Prof. Dr. E. A. Wülfing und L. Oppenheimer (1).

Zeit- und Gesellschaftsschriften von dem Ackerbauministerium von Peru (1), dem k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten (1), der Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien (2), der k. k. Geologischen Reichsanstalt (1), der Intendanz des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums (1), der k. k. Universitäts-Sternwarte in Wien (1), der Wiener Mineralogischen Gesellschaft (1), der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich (1), der Sektion für Naturkunde des Österreichischen Turistenklubs (1), der Redaktion der Ungarischen Montan-Industrie- und Handelszeitung (1), den Buchhandlungen von R. Friedländer & Sohn (1) und Gerold & Co. (1) und von Herrn Direktor Dr. Fr. Berwerth (1).

Die Bibliothek wurde in den Räumen der Abteilung vielfach von Fachgenossen benutzt. Das Ausleihprotokoll weist 70 Entlehnungen in 107 Bänden und 19 Heften aus.

Stand der Bibliothek 1914:

Einzelwerke und Sonderabdrücke . . . . .	15686	Nummern in	16727	Teilen
Zeit- und Gesellschaftsschriften . . . . .	246	»	»	7666
Zusammen . . . . .	15932	Nummern in	24393	Teilen

## d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Die Bibliotheksgeschäfte wurden unter der Leitung des Herrn Dr. F. X. Schaffer von Fr. F. Gaudenzi, während deren Krankheit von Fr. Lotte Adametz und später von Fr. M. Bauer besorgt.

Der Zuwachs der Bibliothek betrug im Jahre 1914:

a) Einzelwerke und Sonderabdrücke:

durch Kauf . . . . .	35	Nummern in	39	Teilen
» Tausch . . . . .	15	»	»	17 »
als Geschenk . . . . .	46	»	2	47 »
Zusammen . . . . .	96	Nummern in	103	Teilen

b) Zeit- und Gesellschaftsschriften:

durch Kauf . . . . .	33	Nummern in	48	Bänden
» Tausch . . . . .	80	»	»	175 »
als Geschenk . . . . .	13	»	»	20 »
davon neu: 3 Nummern in 3 Bänden durch Kauf				
» » 1 Nummer » 1 Band » Tausch				
» » 1 » » 1 » als Geschenk				

c) Karten:

durch Kauf . . . . .	2	Nummern in	22	Blättern
im Tausch . . . . .	7	»	»	127 »

Der Gesamtstand der Bibliothek betrug Ende 1914:

Einzelwerke und Sonderabdrücke . . . . .	15023	Nummern in	16522	Teilen
Zeitschriften . . . . .	732	»	»	10780 »
Karten . . . . .	827	»	»	9257 »

Geschenke für die Bibliothek sind eingelaufen von: Anthropologische Abteilung des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums (9 Nummern), Ethnographische Abteilung des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums (5 Nummern), Dr. W. Jongmans in Leyden (1), Mineralogische Abteilung des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums (1), Dr. L. v. Mehely in Budapest (1), Dr. Bindo Nelli in Rom (1), Prof. Dr. P. Prawoslavleff in St. Petersburg (2), Prof. A. Rzehak, Brünn (1), Dr. F. X. Schaffer, Wien (3), Dr. G. Schlesinger, Kustos am n.-ö. Landesmuseum in Wien (4), von der Sektion für Naturkunde des Österreichischen Touristen-Klubs in Wien (2), Hofrat Dr. Franz Steindachner, k. u. k. Intendant des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums (7), Hofrat Prof. Dr. Franz Toula, Wien (1), Dr. Friedrich Trauth, Wien (1), Dr. W. Hunter Workman in London (1).

Die Bibliothek der Abteilung wurde von 55 Personen benützt. Die Zahl der Entlehnungen nach außen beträgt 193, die der entlehnten Bücher und Karten 292.

Die Photographien- und Bildersammlung, welche von Fr. Lotte Adametz betreut wurde, erfuhr einen weiteren Zuwachs, bestehend aus drei kleineren Kollektionen photographischer Aufnahmen und zwar erhielten wir Photographien aus dem Zillingsdorfer Braunkohlenwerke als Geschenk der Vereinigten photographischen Industrien Langer & Co., F. Hrdliczka in Wien (3 Stück), durch Kauf erwarben wir Aufnahmen aus den Tiroler Alpen (4) und endlich eine Kollektion photographischer Aufnahmen von der Eruption des Sakuraschima auf Japan im Jänner 1914 (10). Der Stand unserer Sammlung war am 31. Dezember 1914: 3867 Nummern.

### e) *Anthropologisch-ethnographische Abteilung.*

#### I. Anthropologisch-prähistorische Sammlung.

Die Bibliothek der anthropologisch-prähistorischen Sammlung erhielt im Jahre 1914 durch Ankauf 27 Nummern in 27 Teilen, als Geschenk 5 Nummern in 5 Teilen und im Tauschwege 105 Nummern in 109 Teilen, im ganzen 137 periodische Schriften. An dem Tauschverkehre partizipierten die Anthropologische Gesellschaft in Wien durch 63 Vereine und Redaktionen mit 84 Publikationen und die Intendanz des Museums (Annalen) durch 21 Vereine und Redaktionen mit 21 Publikationen.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 100 Nummern in 100 Teilen, davon als Geschenk 28 Nummern in 28 Teilen, von der Anthropologischen Gesellschaft 53 Nummern in 53 Teilen, durch die Intendanz 2 Nummern in 2 Teilen und durch Ankauf 17 Nummern in 17 Teilen.

Der Gesamtstand der Bibliothek Ende 1914 betrug: Einzelwerke 4264 Nummern in 6840 Teilen, periodische Schriften 230 Nummern in 4798 Teilen, zusammen 4494 Nummern in 11638 Teilen.

An Photographien besitzt die Bibliothek 656 Photographien anthropologischen und 505 Photographien prähistorischen Inhaltes, zusammen 1161 Nummern in 1161 Teilen.

#### II. Ethnographische Sammlung.

An laufenden Zeitschriften bezog die Bibliothek der ethnographischen Sammlung 82 Nummern in 86 Teilen im Tausche gegen die «Annalen» durch die Intendanz, 79 Nummern in 91 Teilen von 69 Gesellschaften und Redaktionen durch die Anthropologische Gesellschaft gegen Ersatz der Kosten der von derselben für diese Schriften abgegebenen Exemplare ihrer «Mitteilungen», 32 Nummern in 41 Teilen durch Ankauf und 13 Nummern in 15 Teilen als Geschenk, zusammen 206 Nummern in 233 Teilen, davon 4 Nummern in 5 Teilen neu.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 51 Nummern in 55 Teilen als direkte Geschenke, 5 Nummern in 5 Teilen durch die Intendanz, 54 Nummern in 55 Teilen durch die Anthropologische Gesellschaft und 30 Nummern in 40 Teilen durch Ankauf, so daß der gesamte Zuwachs an Einzelwerken 140 Nummern in 155 Teilen beträgt.

Der Gesamtstand der Bibliothek betrug mit Ende 1914:

Einzelwerke und Sonderabdrücke . . . . .	5898 Nummern in	6433 Teilen
Zeitschriften . . . . .	492 » »	6894 »
Zusammen . . . . .	6390 Nummern in	13327 Teilen

Der Zuwachs an Photographien im Jahre 1914 beträgt 1203, so daß die Sammlung gegenwärtig 12159 Nummern besitzt.

An Karten besitzt die Bibliothek mit Ende des Jahres 1914: 11 Atlanten und 60 einzelne Karten.



## V. Wissenschaftliche Reisen und Publikationen der Musealbeamten.

### a) Zoologische Abteilung.

Kustos A. Handlirsch machte die Universitätsreise nach Kreta und Ägypten als zoologischer Führer mit und fand dabei wiederholt Gelegenheit, kleinere Aufsammlungen zu machen.

Kustos Dr. A. Penzance unternahm im Auftrage der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien im Anschluß an die internationale Grenzdelimitierungskommission am 11. April eine mehrmonatliche zoologische Sammelreise in das nordalbanische Grenzgebiet, die jedoch durch den Ausbruch des Weltkrieges leider ein vorzeitiges Ende fand, eben als die Arbeiten ihren Höhepunkt erreichten und die reichste Ausbeute erwarten ließen. Die Reiseroute war folgende: Antivari—Virpazar—Skutari, daselbst letzte Vorbereitungen für die Weiterreise, Abmarsch am 3. Mai, —Hani Hotit, 4.—9. Mai; Feststellung der nördlichen Verbreitungsgrenze des Genus *Buthus*, —Bridza Hani-Grabom—Podgorica—Mataševo—Andrijevića—Plav—Gusinje—Vermos-Tal, daselbst dreiwöchentlicher Aufenthalt im Juni, —Rikavac-See—Vermos-Tal—Vunsaj Fuša Rudnices und Buni Jeserce, vielversprechende Hochgebirgsgegenden, in denen er sich leider nur 11 Tage lang aufhalten konnte, —Vunsaj—Dečani—Goranica—Hani Spasit am Drin—Fleti—Gömsice—S. Giovanni di Medua. Obgleich nur an wenigen der genannten Orte ein längerer Aufenthalt ein intensiveres Arbeiten ermöglichte, so wurden doch sehr zufriedenstellende Resultate erzielt, z. B. wurden an Coleopteren über 4500, an Lepidopteren ca. 1100, an Arachnoideen gegen 500 Exemplare usf. mitgebracht. Im übrigen sei auf den ausführlichen Reisebericht verwiesen, der in den Sitzungsberichten der kais. Akademie der Wissenschaften, Bd. CXXIII, p. 1131, erschienen ist.

Kustos-Adjunkt Dr. K. Toldt jun. beteiligte sich an der zu Ostern von der Wiener Universität veranstalteten Studienreise nach Ägypten mit Aufhalten in Durazzo, auf Korfu und Kreta.

Dr. Karl Holdhaus sammelte im Juni durch mehrere Wochen auf der Insel Arbe, in der ersten Hälfte Juli bei ungünstiger Witterung im Königsstuhlgebiet in Nordkärnten.

Hospitant Herr Dr. Fr. Maidl unternahm im Juni bis Juli mit Unterstützung aus dem Reisefonde eine dreiwöchentliche Sammelreise nach Dalmatien, zum Teile zu faunistischen Zwecken, zum Teile um für die Neuaufstellung der hymenoptero-logischen Schausammlung recht geeignete frische Stücke zu gewinnen.

#### Publikationen:

Handlirsch, A.: Eine interessante Crustaceenform aus der Trias der Vogesen. (Verhandl. der k. k. zool.-botan. Ges., Bd. 64, p. 1—8, mit 2 Tafeln.)

— Rhynchota Heteroptera et Odonata des Distrikts Walnyki (Velitschkovsky) Charkow. 16 S.

Holdhaus, Dr. K.: Beiträge zur Kenntnis der Pselaphiden- und Scydmaeniden-Fauna Italiens und der Tyrrhenischen Inseln. Münchener Koleopt. Zeitschr., IV, p. 46—57.

Lorenz, Dr. L. v.: Einige neue Meerkatzen von Innerafrika aus der Sammlung R. Grauers. (Anz. der kais. Akad. d. Wissensch. in Wien, 1914, Nr. XVII.)

- Lorenz, Dr. L. v.: Einige neue Stummelaffen von Innerafrika aus der Sammlung R. Grauers. (Ibid., Nr. XVIII.)
- Noch zwei neue Formen von Stummelaffen aus der Sammlung R. Grauers. (Ibid., Nr. XXII.)
  - *Anthropopithecus steindachneri*, eine neue Schimpansenart. Sammlung Grauer. (Ibid., Nr. XXVII.)
- Maidl, Dr. Fr.: Monographie der Gattung *Synagris* Latr. (Denkschr. d. math.-naturw. Klasse d. kais. Akad. d. Wissensch. in Wien, 1914, p. 215—333, mit 5 Tafeln; Voranzeige hiefür in: Anz. d. kais. Akad. d. Wissensch., Nr. VI, p. 96—98.)
- Penther, Dr. A.: Bericht über die 1914 ausgeführte zoologische Forschungsreise im nordalbanisch-montenegrinischen Grenzgebiet. (Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wissensch. in Wien, math.-naturw. Kl., Bd. CXXIII, 1914, p. 1131—1145.)
- Pesta, O.: Ein sogenanntes Glazialrelikt aus der Adria. (Internat. Revue Hydrobiol. u. Hydrogr., Leipzig 1914. Biol. Suppl. zu Vol. VI.)
- *Euthycarcinus Kessleri* Handlirsch und die rezenten Copepoden. (Zoolog. Anzeiger, Vol. 45/1, Leipzig 1914.)
  - Note sur un exemplaire de genre *Corycaeus* etc. (Bull. Inst. Océanogr., Monaco, 1914, Nr. 280.)
  - Die auf den Terminfahrten S. M. S. «Najade» erbeuteten Decapoden *Sergestes*, *Lucifer* und *Pasiphaea*. (Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wissensch. in Wien, 1914, Bd. 123, Abt. I.)
  - *Galathea*-Arten aus der Bucht von Rovigno. (Annalen d. naturhist. Hofmuseums, Wien 1914, Bd. 28.)
- Rebel, Dr. H.: Parthenogenesis im Tierreiche. (Vortrag, Monatsbl. d. wissenschaftl. Klubs, 35. Jahrg., p. 13—19.)
- Zur Lepidopterenfauna Albaniens. (18. u. 19. Jahresber. des Naturwissenschaftl. Orientvereins, p. 37—43.)
  - Über die Lepidopterenfauna von Brioni grande. (24. Jahresber. d. Wiener Entom.-Ver., p. 181—201.)
  - Fang und Schutz heimischer Schmetterlinge. (Blätter f. Naturk. u. Naturschutz N.-Ö., I, 5. Heft, p. 1—6.)
  - Zweiter Beitrag zur Lepidopterenfauna Unterägyptens. («Iris», 28. Jahrg., p. 258—270, Taf. 4.)
  - Über eine Mikrolepidopterenausbeute aus dem westlichen Thian-Schan-Gebiet. (Ebenda, p. 271—278.)
  - Über die *Alveus*- und *Malvae*-Gruppe der Gattung *Hesperia*. (Verhandl. d. zool.-bot. Ges. in Wien, 1914, p. [189]—[201].)
  - Lepidopteren in Wiss. Ergebnisse der Expedition R. Grauer nach Zentralafrika 1909—1911. (Annalen d. naturhist. Hofmuseums, 28. Bd., p. 219—294, Taf. 17 bis 24.)
- Siebenrock, F.: Eine neue *Chelodina*-Art aus Westaustralien. (Anz. d. kais. Akad. d. Wissensch. in Wien, math.-naturw. Klasse, Jahrg. 1914, Nr. 18.)
- *Testudo kalksburgensis* Toula aus dem Leithagebirge. (Jahrb. d. k. k. Geolog. Reichsanstalt, Bd. 64, 1914, p. 357—362, mit 1 Tafel.)
- Steindachner, Dr. F.: Bericht über eine neue *Curimatus*-Art von der Mündung des Rio Negro. (Anz. d. kais. Akad. d. Wissensch. in Wien, math.-naturw. Kl., Nr. XII, 14. Mai 1914.)

- Steindachner, Dr. F.: Bericht über die ichthyologischen Aufsammlungen der Brüder Adolf und Albin Horn während einer im Sommer 1913 ausgeführten Reise nach Deutsch-Ostafrika. (Denkschr. d. kais. Akad. d. Wissensch. in Wien, math.-naturw. Kl., Bd. 90, 1914, p. 319—362, mit 7 Taf. u. 1 Textfig.)
- Sturany, Dr. R.: Ergebnisse einer von Prof. Franz Werner im Sommer 1910 mit Unterstützung aus dem Legate Wedl ausgeführten zoologischen Forschungsreise nach Algerien. — VII. Mollusken. (Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wissensch. in Wien, math.-naturw. Kl., Bd. CXXIII, 1914, p. 609—614.)
- Sturany, Dr. R. und Wagner, Dr. A. I.: Über schalentragende Landmollusken aus Albanien und Nachbargebieten. Mit 18 Tafeln und 1 Karte. (Denkschr. d. math.-naturw. Kl. d. kais. Akad. d. Wissensch. in Wien, 91. Bd., 1914, p. 19—138.)
- Toldt, Dr. K. jun.: Über den Wert der äußerlichen Untersuchung vorgeschrittener Entwicklungsstadien von Säugetieren. (Verhandl. d. k. k. zool.-botan. Ges. in Wien, Bd. 64, p. 176—209, Taf. III—VI, 1914.)
- Über Hautzeichnung bei dichtbehaarten Säugetieren, insbesondere bei Primaten. (Vortrag, gehalten auf der 85. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte [Abteilung für Zoologie und Paläozoologie] in Wien 1913, Verhandl., II. Teil, I. Hälfte, p. 704—706, 1914.)
- Zerny, Dr. H.: Über paläarktische Pyraliden des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien. (Annalen des k. k. naturhist. Hofmus. in Wien, Bd. XXVIII, p. 295—348, Taf. 25, 26.)

### b) Botanische Abteilung.

Kustos Zahlbruckner konnte infolge der eingetretenen kriegerischen Ereignisse seine Sammeltour in die Karpathen nicht antreten. Da er auch noch einen Teil seinesurlaubes in Wien verbringen mußte, war das Ergebnis der diesjährigen Sammeltätigkeit nur gering und resultierte hauptsächlich aus Exkursionen, die noch vor Ausbruch des Krieges unternommen wurden.

Kustos Dr. K. v. Keißler verwendete seinen Urlaub zu einem Aufenthalt in den Salzburger Kalkalpen, in deren Bereiche er eine größere Anzahl von Exkursionen zum Behufe der Aufsammlung von Kryptogamen, besonders von Pilzen, ausführte. Es gelang, eine Anzahl von Pilzen in 60 Exemplaren für die von der botanischen Abteilung herausgegebenen «Kryptogamae exsiccatae» zu erwerben und eine Kollektion von zum Teil seltenen Pilzen für das Herbar der botanischen Abteilung einzusammeln, deren Bestimmung jedoch mit Rücksicht auf die sämtliche Zeit in Anspruch nehmende Aufarbeitung des Orchideenherbars Reichenbach im Berichtsjahre nicht möglich war. Außerdem machte derselbe verschiedene Untersuchungen über die Pilzvegetation des obengenannten Teiles des Kronlandes Salzburg, und zwar speziell über die Pilze auf Koniferenharz und über Pilze am schmelzenden Schnee im Hochgebirge. Ferner besuchte derselbe das Landesmuseum in Salzburg, um die Originalexemplare der von Sauter aus Salzburg beschriebenen Pilzspezies zu vergleichen.

Die Sonntage vor und nach dem Urlaube wurden zu Exkursionen in der näheren und weiteren Umgebung Wiens verwendet, deren Zweck die weitere Durchforschung der Pilzflora Niederösterreichs war. Hierbei ergaben sich manche seltene Arten, auch einige neue Spezies von Pilzen. Unter anderem konnte die bisher nur aus England bekannte *Gnomonia Nedhami* M. et Cr. auf Nadeln von *Abies excelsa*

sowie der eigentlich mehr im Süden vorkommende *Polyporus imbricatus* für die «Kryptogamae exsiccatae» gesammelt werden.

Publikationen:

- Keißler, K. v.: Bearbeitung der Fungi in A. Zahlbruckners Schedae ad «Kryptogamas exsiccatas», Cent. XXII. (Annalen des k. k. naturhist. Hofmus. in Wien, Bd. XXVIII [1914], p. 121 ff.)
- Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora von Oberösterreich. (Beihefte zum Botan. Zentralblatt, Bd. XXXI, Abt. II, p. 429 ff.)
  - Bearbeitung der Fungi in Rechinger, Beiträge zur Kryptogamenflora der Insel Korfu. (Verhandl. d. k. k. zool.-botan. Ges. in Wien, Bd. 64 [1914], p. 143 ff.)
- Rechinger, K.: Botanische und zoologische Ergebnisse einer wissenschaftlichen Forschungsreise nach den Samoa-Inseln, dem Neu-Guinea-Archipel und den Salomons-Inseln, VI. Teil (Schluß), in Denkschr. d. kais. Akad. d. Wissensch. in Wien, math.-naturw. Kl., Bd. 91 [1914], p. 136—213, 3 Tafeln [General-index].)
- Korfu in Karsten und Schenck, Vegetationsbilder, 12. Reihe, Heft 4. Jena (1914). Nach eigenen photographischen Aufnahmen des Verfassers. 6 Tafeln samt begleitendem Text.
  - Beiträge zur Kryptogamenflora der Insel Korfu. I. Teil, enthaltend Musci (von J. Baumgartner) und Fungi (von K. v. Keißler) in Verhandl. d. k. k. zool.-botan. Ges. in Wien, Bd. 64 (1914), p. 140—149.
  - 7 Bearbeitung der «Algae» in A. Zahlbruckner, Schedae ad «Kryptogamas exsiccatas», Cent. XXII. (Annalen des k. k. naturhist. Hofmus., Bd. XXVIII [1914], p. 127 ff.)
- Zahlbruckner, A.: Neue Flechten. VII. (Annales Mycologicae, Vol. XII, 1914, p. 335—345.)
- Diagnosen von 15 neuen oder genauer beschriebenen Flechten. (Anz. d. kais. Akad. d. Wissensch. in Wien, Nr. XVIII, 1914, p. 410—420.)
  - Flechten in Justs «Botanischer Jahresbericht», Bd. XLII.
  - Schedae ad «Kryptogamas exsiccatas», Cent. XXII. (Annalen des k. k. naturhist. Hofmus. in Wien, Vol. XXVIII, 1914, p. 121—149.)
  - und Rechinger, K.: Campanulinae apud Herzog, Bolivianische Pflanzen. (Meddel. s. Rijks Herbarium, Nr. 15—20, 1914, p. 49—53.)

c) *Mineralogisch-petrographische Abteilung.*

Die vom Direktor F. Berwerth geplante und vom hohen Oberstkämmerer-amente und der k. k. Intendanz durch eine Unterstützung aus dem Reisefond des Museums bewilligte Studienreise nach Petersburg behufs Studiums der in den Sammlungen der Petersburger Akademie der Wissenschaften und des Berginstitutes aufbewahrten russischen Meteoriten konnte wegen Ausbruch des Krieges nicht zur Ausführung gelangen.

Ebenso mußten die Bearbeitungen der vom Direktor an Dr. K. Mayer und Dr. L. Pfann zur chemischen Analyse übergebenen Meteoriten Jakalsfontain, Constantia sowie der Eisen Kouga und Ratteldraai und des an Dr. Karl Endell in Berlin zum Studium der Anisotropie von Meteoreisenmineralien ausgefolgten Materials

in allen drei Fällen wegen Ausrückung der Forscher ins Feld abgebrochen, beziehentlich aufgeschoben werden.

Das neue Meteoritenverzeichnis ist in seinen Hauptteilen vollendet und wird dessen Druck wegen Herstellung einer meteorostatistischen Fallkarte, wozu eine neue, auf chemischer Grundlage bestehende Klassifikation der Meteorsteine beschafft werden muß, zurückgehalten.

Die Arbeiten für die Neuauflage von «Mikroskopische Beschaffenheit der Meteoriten» von G. v. Tschermak wurden durch Neuaufnahmen weitergeführt und auch mehrere Lichtbilder von Plessitmeteoriten hergestellt.

Über Einladung hielt der Direktor einen Vortrag «Über die Herkunft der Meteoriten» im Wissenschaftlichen Klub.

Publikationen:

Berwerth, F.: Über ein natürliches System der Eisenmeteoriten. (Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wissensch. in Wien, math.-naturw. Kl., Bd. 123, Abt. I, 1914, p. 1—37.)

— Über die Herkunft der Meteoriten. (Monatsblätter d. Wissensch. Klubs in Wien, Nr. 11 u. 12, 1914.)

— Künstliche große Eisenkristalle. (Tscherm. Mineral.-petrograph. Mitt., Bd. 33, Heft 4; Mitt. d. Wiener Mineral. Ges., 71, p. 24.)

Koechlin, R.: Referat über neue Mineralien. (Mitt. d. Wiener Mineral. Ges. 1914, Nr. 70, p. 9—15.)

An Materiale unserer Sammlungen ausgeführte Untersuchungen wurden publiziert von:

Michel, H.: Die Feldspate der Meteoriten. Mit 6. Textfig. u. 2 Taf. (Tscherm. Mineral.-petrogr. Mitt., Bd. 31, 1912, p. 563—658.)

— Zur Kenntnis der Pyroxene der Meteoriten. Mit 1 Taf. (Annalen d. naturhist. Hofmus., Bd. 27, 1913, p. 93—106.)

#### d) *Geologisch-paläontologische Abteilung.*

Dr. F. X. Schaffer besuchte in Begleitung des Herrn stud. phil. Robert Jäger im Frühjahr 1914 über Einladung einer Vereinigung von montanistischer Interessenten das südliche Kleinasien bis nach Mersina. Auf der Hinreise hatte er Gelegenheit, die Sammlungen der Universität in Athen kennen zu lernen und einige geologisch wichtige Punkte wie Pikermi mit seiner unterpliozänen Fauna, das Profil des Kanals von Korinth mit seinen fossilreichen Pliozänschichten, die Bergwerke am Laurium, wo er eine Anzahl von Mineralien für die mineralogische Abteilung des Hofmuseums erwerben konnte, zu besuchen und den Bau eines Teiles von Mittelgriechenland und des Peleponnes auf Exkursionen kennen zu lernen. Auf der Weiterreise wurden besonders die Küstengebiete Kleasiens in mehreren Profilen durchzogen und die Fortsetzung der aus alten Gesteinen bestehenden Gebirge Ciliciens, die Dr. Schaffer schon auf früheren Reisen im Osten kennen gelernt hatte, nach Westen festgestellt. Ein Aufenthalt im Hochgebirge des Taurus gab Gelegenheit, als Gast der Bagdad-Bahnbaugesellschaft die Arbeiten an den großen Tunnels kennen zu lernen, wobei umfangreiche Aufsammlungen in den fossilreichen Karbon-, Kreide- und Tertiärschichten vorgenommen wurden. Die Rückreise wurde mit der anatolischen Bahn über Konstantinopel bewerkstelligt. Der im Sommer ausgebrochene Krieg verhinderte den beabsichtigten Besuch verschiedener fossilführender Lokalitäten

Südtirols und es wurden nur kleinere Exkursionen im Wiener Becken, besonders in der Umgebung von Eggenburg zur Ergänzung früherer Studien ausgeführt.

Dr. Friedrich Trauth unternahm zwecks Aufsammlung oder Besichtigung der Fundstellen von Fossilien einige kleinere Exkursionen nach Pötzleinsdorf, Groß-Weikersdorf, St. Andrä-Wördern und Klausen-Leopoldsdorf in Niederösterreich. In seinem Sommerurlaube führte er eine Reise nach Süddeutschland aus, wobei die geologisch-paläontologischen Sammlungen der alten Akademie zu München und des königl. Naturalienkabinettes in Stuttgart eingehend besichtigt wurden. Nach einem kurzen Ausflug ins Stubaital und auf den Stoderzinken bei Gröbming verwendete er, durch eine Subvention aus dem Reisefonds unterstützt, die Hauptzeit des Urlaubes zur Fortführung seiner früher begonnenen geologischen Studien in den westlichen niederösterreichischen Kalkalpen. Als Standquartier zu seinen Begehungen dienten ihm dabei Steinmühl bei Ybbsitz, Lunz und Kienberg-Gaming. Weiters widmete sich Dr. Trauth der Ausarbeitung seiner Untersuchungen über den Gebirgsbau des Pongaus (der nördlichen Radstädter Tauern und ihres nördlichen Vorlandes), zu dessen Darstellung zahlreiche Profile entworfen wurden.

Dr. Julius v. Pia beging während seines Urlaubes die Umgebung von Golling beiderseits der Lammer hauptsächlich im Norden derselben zum Zwecke geologischer Studien, wurde aber durch den Krieg und seine damit bedingte Einberufung sehr bald gezwungen, seine Arbeiten abzubrechen und rückte am 1. August nach Linz ein, um am 18. August mit seiner Batterie auf den Kriegsschauplatz abzugehen.

#### Publikationen:

- Schaffer, F. X.: Das Miozän von Eggenburg, IV. Teil, Stratigraphie. (Abhandl. d. K. k. Geologischen Reichsanstalt, Wien, XXII, Heft 4.)
- Pia, J. v.: Untersuchungen über die Gattung *Oxynticerus* und einige damit zusammenhängende allgemeine Fragen. (Abhandl. d. k. k. Geologischen Reichsanstalt, Wien.)

#### e) *Anthropologisch-ethnographische Abteilung.*

Regierungsrat Direktor F. Heger sollte als offizieller Delegierter der österreichischen Regierung im Auftrage des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht an dem XIX. Internationalen Amerikanisten-Kongreß in Washington teilnehmen, dessen Tagung in den Tagen vom 5.—10. Oktober 1914 stattfinden sollte. Um vorher noch einige der wichtigsten Museen in den Oststaaten genauer zu studieren, hatte er seine Abreise von Hamburg nach Boston auf den 9. August festgesetzt. Von Wien erfolgte die Abreise bereits am Abende des 15. Juli nach Berlin, um dort noch eingehende literarische Studien über die Insel Hainan an der königl. Bibliothek zu machen und eine größere ethnographische Sammlung von den Ureinwohnern dieser Insel am dortigen Museum für Völkerkunde im Detail zu studieren. Die literarischen Studien wurden auch im Monate Juli zu Ende geführt; an der Ausfahrt nach Amerika wurde er jedoch durch den Ausbruch des Krieges gehindert. Da während des größten Teiles des Monates August eine Rückkehr nach Wien mit großen Schwierigkeiten verknüpft war, so verblieb er bis zur Einleitung einer besseren Kommunikation vorläufig in Norddeutschland. Dank des Entgegenkommens der Direktion der ostasiatischen Abteilung konnte er dann noch die umfangreiche Sammlung aus Hainan des kais. Museums für Völkerkunde im Detail durchstudieren, um sie bei der in Aussicht genommenen Veröffentlichung der Wiener Hainan-

Sammlung benützen zu können. Die Berliner Sammlung rührt von Herrn Hermann Schoede her, der sie an Ort und Stelle erworben hat und dessen Freundlichkeit auch verschiedene Informationen über dieselbe zu verdanken sind. Nach Absolvierung dieser Studien erfolgte die Rückkehr nach Wien am Morgen des 27. August.

Regierungsrat Josef Szombathy machte im Laufe des Jahres mehrere kleine Dienstreisen zum Besuche von prähistorischen Fundstellen, und zwar vom 7. bis 10. Januar nach Triest, am 3. April an die Ausgrabungsstelle im Mießlingtal bei Spitz, am 8. April zur Ausgrabung von drei Früh-La tène-Gräbern in Schratzenberg, N.-Ö., am 10. April mit Dr. Josef Bayer zu den Lößlagerstätten von Herzogenburg, Furth, Mautern und Krems in N.-Ö., am 19. April nach Niederfella-brunn und Bruderndorf bei Stockerau, am 21. April nach Nieder-Absdorf und am 30. Oktober nach Tulln und Langenlebern zur Ausgrabung von zwei Skelettgräbern. Am 31. Mai und 1. Juni besuchte er die Museen in Gmunden und Linz, am 30. Juli bis 2. August die prähistorische Sammlung des Museums für Völkerkunde in Berlin.

Dr. Josef Bayer unternahm in den Monaten März und April eine Studienreise nach Deutschland, der Schweiz, in das Inntal bei Innsbruck und nach Mähren und hielt während seines Aufenthaltes in Berlin im März einen Vortrag über «Die Parallelisierung der diluvialen Ablagerungen in den Alpen und in Norddeutschland». Ferner führt er Ausgrabungen in einer altsteinzeitlichen Station im Mießlingtal bei Spitz a. d. Donau aus.

Dr. Viktor Christian unternahm auf eigene Kosten eine Reise nach Venedig, um die im dortigen Museo Civico befindliche Sammlung G. Mianis aus den Gebieten des oberen weißen Nil zu studieren. Leider stellte sich heraus, daß die Sammlungsergebnisse dieses bedeutenden Forschers in einer gänzlich unzulänglichen Weise aufbewahrt werden: mangels jeder Etikettierung sind die zu den einzelnen, trophäenartig ausgestellten Gruppen beigegebenen Herkunftsangaben durchaus unzuverlässig, so daß ein Bestimmen unsicherer Stücke der hiesigen ethnographischen Abteilung, wie es in der Absicht des Berichterstatters lag, sich als unmöglich erwies. Wohl aber enthält die Sammlung zahlreiche interessante Stücke, die allein schon den Besuch lohnten.

#### Publikationen:

- Bayer, Dr. Josef: Identität der Achenschwankung Pencks mit dem Riss-Würm-Interglazial. (Mitt. d. geolog. Gesellsch. in Wien, I., II., 1914, p. 195—204.)
- Die Chronologie der diluvialen Kulturen und Ablagerungen in den Alpen und in Norddeutschland. (Zeitschr. f. Ethnol., Heft 2 u. 3, 1914, p. 465—477.)
- Christian, Dr. Viktor: Weitere Beiträge zum Brüssler Vokabular. (Revue d'Assyriologie, Paris, Bd. 11, p. 69—73.)
- Über einige Körperteilnamen. (Orientalische Literaturzeitung, Leipzig 1914, 17. Jahrg., Nr. 9, p. 394—398.)
- Besprechung von E. Klauber: Politisch-religiöse Texte aus der Sargmidenzeit. (Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes. Wien 1914, Bd. 28, p. 84—93.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Steindachner Franz

Artikel/Article: [Notizen. 1-47](#)